Wander- und Spazierwege im Markt Eckental

Lieber Wanderinnen und Wanderer,

das Gebiet des Marktes Eckental, am Fuß der Fränkischen Schweiz gelegen, bietet landschaftlich eine hervorragende Kulisse für schöne Wanderungen. Um der Bevölkerung das Gemeindegebiet wandermäßig zu erschließen, wurden einige Rundwanderwege markiert. Diese Rundwanderwege sind kurze Wanderwege, die in max. zwei bis drei Stunden bewältigt werden können. Die Wege sind von 1 bis 8 einzeln, mit einer weißen Ziffer auf rotem Grund, gut gekennzeichnet und verlaufen in leichtem bis mittlerem Gelände.

Ergänzt wurde dieses Rundwanderwegenetz im Frühjahr 2018 mit 8 Spazierwegen. Diese sind mit einer schwarzen Ziffer auf rotem Kreis und mit dem Hinweis „Eckentaler Spazierweg“ gekennzeichnet. Diese Spazierwege können in 30 bis 60 Minuten begangen werden und verlaufen überwiegend in sehr leichtem Gelände.

Für das Bewandern aller Wanderwege wird festes Schuhwerk empfohlen. Bitte bleiben Sie auf den Wegen und vermeiden Sie Abfälle. Die Begehung der Wander- und Spazierwege erfolgt auf eigene Gefahr.

Zur besseren Übersicht für die Rundwanderwege hat die Gemeinde Eckental an sechs verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet große Übersichtstafeln aufgestellt, die den Verlauf der Rundwege darstellen.

Alle nachfolgenden Wegebeschreibungen sind im Uhrzeigersinn beschrieben.
Die Rundwanderwege sind in beide Richtungen markiert und können von beiden Richtungen mit den Markierungszeichen begangen werden.

Im Anschluss an die Beschreibungen der Rundwanderwege findet man die Beschreibungen der Spazierwege. Die Spazierwege sind, im Gegensatz zu den Rundwanderwegen, nur in **einer** Richtung markiert, auch im Uhrzeigersinn. Daher bei Beginn des Spazierweges auf den Verlauf der Wegemarkierung achten.

Alle nachfolgend beschriebenen Rundwander- und Spazierwege entsprechen dem Stand von 2019/20.

Am Empfang des Eckentaler Rathauses liegt die nachfolgende Wanderkarte als kostenlose Faltkarte mit allen Wanderwegen auf.

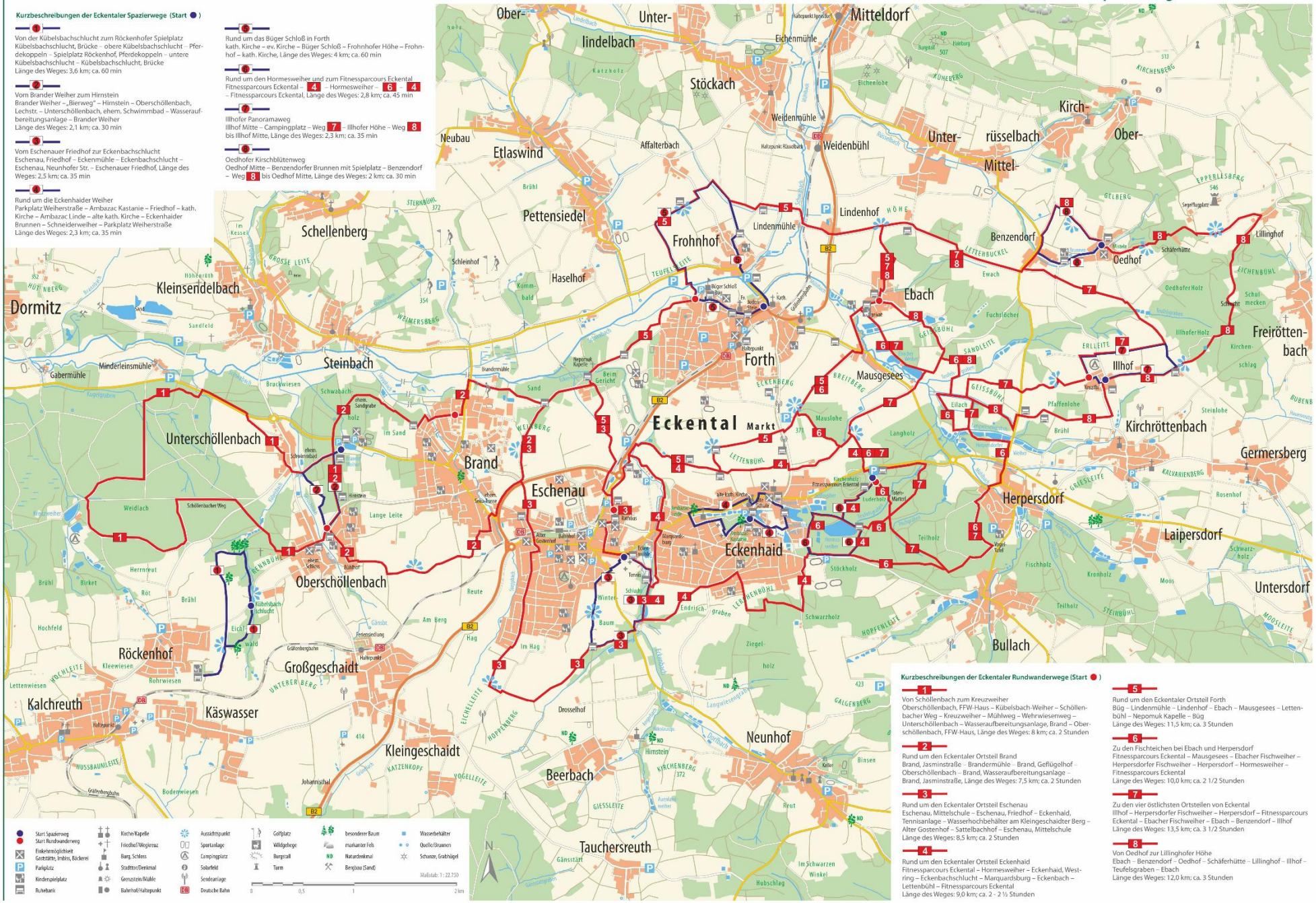
Die Markierungen aller Rundwanderwege und Spazierwege werden von ehrenamtlichen Helfern in Stand gehalten. Sollten Sie an den Wegen Unregelmäßigkeiten bei den Markierungen feststellen (Zeichen nicht mehr leserlich, beschädigt oder abhandengekommen), teilen Sie doch bitte ihre Beobachtung im Eckentaler Rathaus telefonisch mit (Tel. 09126 903-205). Besten Dank für Ihre Hilfe.

Die Wegemarkierer wünschen schöne Wanderungen und Spaziergänge, mit vielen Entdeckungen um und auf den Wegen. Gehen Sie auch einmal einen Wanderweg in umgekehrter Richtung. Sie werden erstaunt sein, dass Sie plötzlich Dinge entdecken, die Ihnen vorher noch nicht aufgefallen sind.

Peter Bajus

Wanderkarte des Marktes Eckental

Wander- und Spazierwege rund um Eckental


Eckental Markt
Dormitz
Kleinsendelbach
Steinbach
Unterschöllenbach
Oberschöllenbach
Brand
Eschenau
Eckenhaid
Forth
Frohnhof
Lindenhof
Ebach
Mausgesees
Benzendorf
Oedhof
Illhof
Freirötten-bach
Kirchröttenbach
Herpersdorf
Laipersdorf
Germersberg
Untersdorf
Bullach
Neunhof
Beerbach
Tauchersreuth
Kleingeschaidt
Großgeschaidt
Röckenhof
Kalchreuth
Käswasser
Schellenberg
Pettensiedel
Etlaswind
Stöckach
Lindelbach
Mitteldorf
Weidenbühl
Unter-rüsselbach
Kirch-Ober-
Mittel-
Haselhof
Schleinhof
Affalterbach
Neubau
Gabermühle
Minderleinsmühle
Eichenmühle
Weidenmühle
Lillinghof
Schäferhütte
Drosselhof
Himstein
Johannisthal
Gallenbergbahn
Haltepunkt Igensdorf
Haltepunkt Rüsselbach
Haltepunkt Kalchreuth
Haltepunkt Forth
Haltepunkt Eschenau
Haltepunkt Oberschöllenbach
Haltepunkt Großgeschaidt
Haltepunkt Kleingeschaidt
Haltepunkt Neunhof
Haltepunkt Tauchersreuth
Haltepunkt Herpersdorf
Haltepunkt Laipersdorf
Haltepunkt Untersdorf
Haltepunkt Bullach
Haltepunkt Germersberg
Haltepunkt Kirchröttenbach
Haltepunkt Freirötten-bach
Haltepunkt Illhof
Haltepunkt Oedhof
Haltepunkt Benzendorf
Haltepunkt Lillinghof
Haltepunkt Ebach
Haltepunkt Mausgesees
Haltepunkt Frohnhof
Haltepunkt Lindenhof
Haltepunkt Forth
Haltepunkt Eckenhaid
Haltepunkt Brand
Haltepunkt Eschenau
Haltepunkt Oberschöllenbach
Haltepunkt Großgeschaidt
Haltepunkt Röckenhof
Haltepunkt Kalchreuth
Haltepunkt Käswasser
Haltepunkt Kleingeschaidt
Haltepunkt Neunhof
Haltepunkt Beerbach

Rundwanderwege im Markt Eckental

1	Rundweg Nr. 1: Von Oberschöllenbach zum Kreuzweiher und zurück Länge des Weges: 8,0 Km; ca. 2 Stunden
2	Rundweg Nr. 2: Rund um den Eckentaler Ortsteil Brand Länge des Weges: 7,5 Km; ca. 2 Stunden
3	Rundweg Nr.3: Rund um den Eckentaler Ortsteil Eschenau Länge des Weges: 8,5 Km; ca. 2 Stunden
4	Rundweg Nr. 4: Rund um den Eckentaler Ortsteil Eckenhaid Länge des Weges: 9,0 Km; ca. 2 - 2 ½ Stunden
5	Rundweg Nr. 5: Rund um den Eckentaler Ortsteil Forth Länge des Weges: 11,5 Km; ca. 3 Stunden
6	Rundweg Nr. 6: Zu den Fischteichen bei Ebach und Herpersdorf Länge des Weges: 10,0 Km; ca. 2 ½ Stunden
7	Rundweg Nr. 7: Wanderung zu den vier östlichsten Ortsteilen von Eckental Länge des Weges: 13,5 Km; ca. 3 ½ Stunden
8	Rundweg Nr. 8: Von Oedhof zur Lillinghofer Höhe und über Ebach zurück Länge des Weges: 12,0 Km; ca. 3 Stunden

Rundwanderwege im Markt Eckental

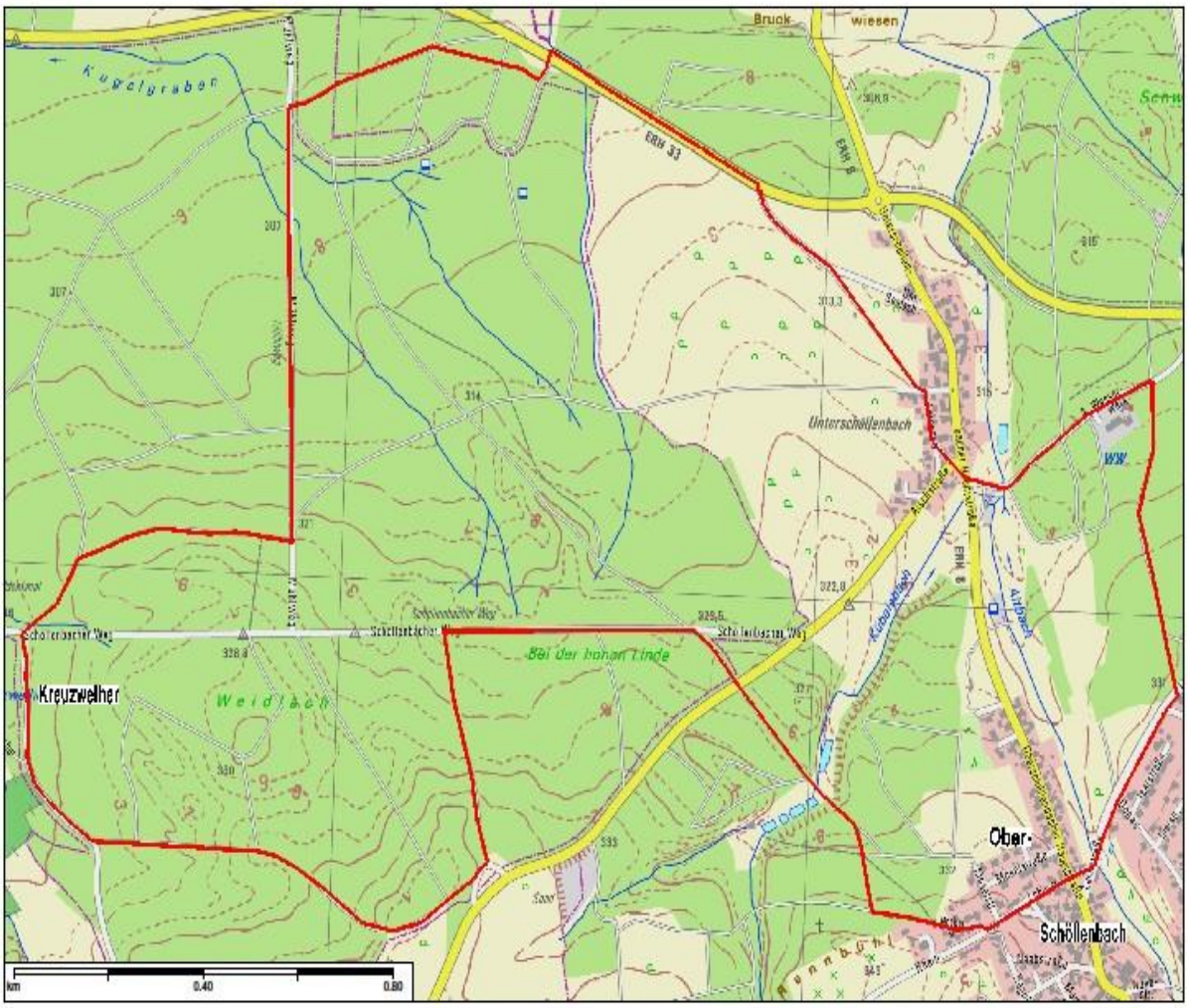
Rundweg 1

Von Oberschöllenbach zum Kreuzweiher

Beginn der Wanderung: Oberschöllenbach am Feuerwehrhaus in der Lechstraße, Parkmöglichkeit oberhalb des FW-Hauses auf der Kirchweihwiese (Donaustraße)
Länge der Wegstrecke: 8,0 Km
Einkehrmöglichkeit: Oberschöllenbach
Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung in Oberschöllenbach am Feuerwehrhaus in der „Lechstraße“. Wir folgen der „Lechstraße“ in Richtung Ortsmitte, vorbei am Kinderspielplatz. An der kleinen Verkehrsinsel mit der Bushaltestelle rechts halten und geradeaus durch die „Lahnstraße“ und weiter mit der „Rheinstraße“. Dann halbrechts in die „Neckarstraße“ einbiegen, mit der wir nach wenigen Metern den Oberschöllenbacher Wald (Kiefernwald) erreichen. Nach ca. 50 m wenden wir uns mit unserem Rundwegezeichen 1 (R 1) nach rechts und wandern auf einem breiten, sandigen und leicht abfallenden Sandweg durch Kiefernwald. Nach wenigen Minuten erreichen wir in der Senke eine Lichtung, überqueren einen kleinen Bach (Kübelsbach) und passieren einige Fischweiher zur Linken und zur Rechten. Weiter geradeaus zur Ortsverbindungsstraße Röckenhof – Unterschöllenbach (ERH 6). Hier bilden junge Eichen das Unterholz im Kiefernwald. Wir überqueren die Straße (Vorsicht, schnell fahrende Autos) und gehen auf dem gegenüberliegenden Weg weiter. Schöner Mischwald mit Laub- und Nadelbäumen führt unseren Wanderweg bis zu einem geteerten Querweg. Jetzt links in westlicher Richtung auf dem geteerten Fahrweg in Richtung Kreuzweiher. Nach etwa 500 Meter zweigt unser Wanderweg wieder nach links in einen geschotterten Forstweg ab – auf Markierungszeichen achten. Auf diesem Weg weiter bis wir nach einigen Minuten aus dem Wald heraustreten. Linker Hand die Ortsverbindungsstraße Röckenhof – Unterschöllenbach. Wir gehen aber nach rechts, einige Meter am Waldrand entlang, wieder ein kurzes Stück im Wald, dann wieder am Waldrand entlang, links Feld, bis wir erneut in den Wald eintreten.
Mit dem breiten Forstweg gehen wir leicht abwärts durch schönen Mischwald in Richtung Kreuzweiher. Nach etwa 750 Meter stoßen wir auf ein von links kommendes, kleines Teersträßchen, das uns weiter geradeaus am Kreuzweiher vorbeiführt (linker Hand im Wald Campingplatz).
In der Linkskurve des Teersträßchens, an der Wandertafel, gehen wir mit unserem R1 und Blaustrich halbrechts (Achtung, nicht in den wenige Meter vorher nach rechts abbiegenden Radweg nach Unterschöllenbach einbiegen). Bald biegt unser Wanderweg ab, nach rechts in östliche Richtung. Ab hier begleiten uns die Wanderzeichen Rotkreuz und Blaustrich. Nach einiger Zeit durch Mischwald gehend, stößt unser Wanderweg auf einen breiten, befestigten Forstweg, der in Nord-Südrichtung verläuft. Wir wenden uns nach links und folgen dem breiten Forstweg (Dreilinden-Weg) in nördlicher Richtung. Nach wenigen Metern verlässt uns Rotkreuz nach rechts. Weiter mit R1 und Blaustrich leicht abwärts. Nach ca. 15 min. stoßen wir auf eine Wegspinne. Achtung, hier den kleinen Waldpfad am Ende der Spinne nach rechts wählen und mit R1, Blaustrich und Rotpunkt, das sich von links zu unserem Wanderweg gesellt, in östliche Richtung durch lichten Kiefernwald weiterwandern. Wanderzeichen Rotpunkt verlässt uns bald nach links in Richtung Kleinsendelbach. Weiter geradeaus, bis wir wieder auf einen breiten Forstquerweg stoßen. Hier links und nach wenigen Metern erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Unterschöllenbach - Weiher (Mühlenstraße, ERH 33). Diese queren und auf dem Radweg nach rechts in östlicher Richtung gehen. Nach etwa 500 Meter auf dem Radweg wenden wir uns nach rechts in den gegenüberliegenden, geteerten Feldweg in Richtung Unterschöllenbach, das direkt vor uns liegt. Vorsicht beim Queren der ERH 33, schnell fahrende Autos! Auf halbem Weg zum Ort erreichen wir einen Gartenzaun. Hier rechts halten. Vorbei am großen Kuhstall der Familie Walter (rechts) und dann weiter mit der „Aurachstraße“ geradeaus durch den Ort und am südlichen Ortsausgang, gegenüber dem „Feuerwehrhaus“, nach links in die alte Straße nach Brand einschwenken. Am Zusammenfluss von Kübelsbach und Altbach (rechts das Gebäude der alten Was-

seraufbereitungsanlage) über eine Brücke den Altbach queren. Linker Hand, ca. 60 Meter von unserem Weg entfernt, ein kleiner Weiher (ehemaliges Schwimmbad von Unterschöllenbach). Weiter auf der alten „Brander Straße“ durch den Wald, vorbei an der Wasseraufbereitungsanlage des Eckentaler Wasserversorgungsnetzes und gleich danach rechts in den sogenannten „Bierweg“ abbiegen (bis 1962 wurde das Bier auf Pferdefuhrwerken von der Brauerei Brand auf diesem Waldweg nach Oberschöllenbach gefahren). Wir folgen dem „Bierweg“ in südlicher Richtung, nach Oberschöllenbach. Kurz vor Ende des Waldes kommen wir am „Hirnstein“ vorbei (1685 wurde hier von Pfarrer Johann David Hirn, Beerbach (auf seinem Weg zu seinen Gläubigen in Schöllenbach) ein Ruhestein gesetzt – Tafel). Nach wenigen Meter treten wir aus dem Wald, überqueren die Straße zwischen Brand und Oberschöllenbach und gehen nach rechts auf dem Gehweg zurück zu unserem Ausgangspunkt, dem Oberschöllenbacher Feuerwehrhaus, das wir in wenigen Schritten erreichen.



Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord), Maßstab 1:9840
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2007
Seite 1 von 1

Peter Bajus 2020

Rundwanderwege im Markt Eckental

2

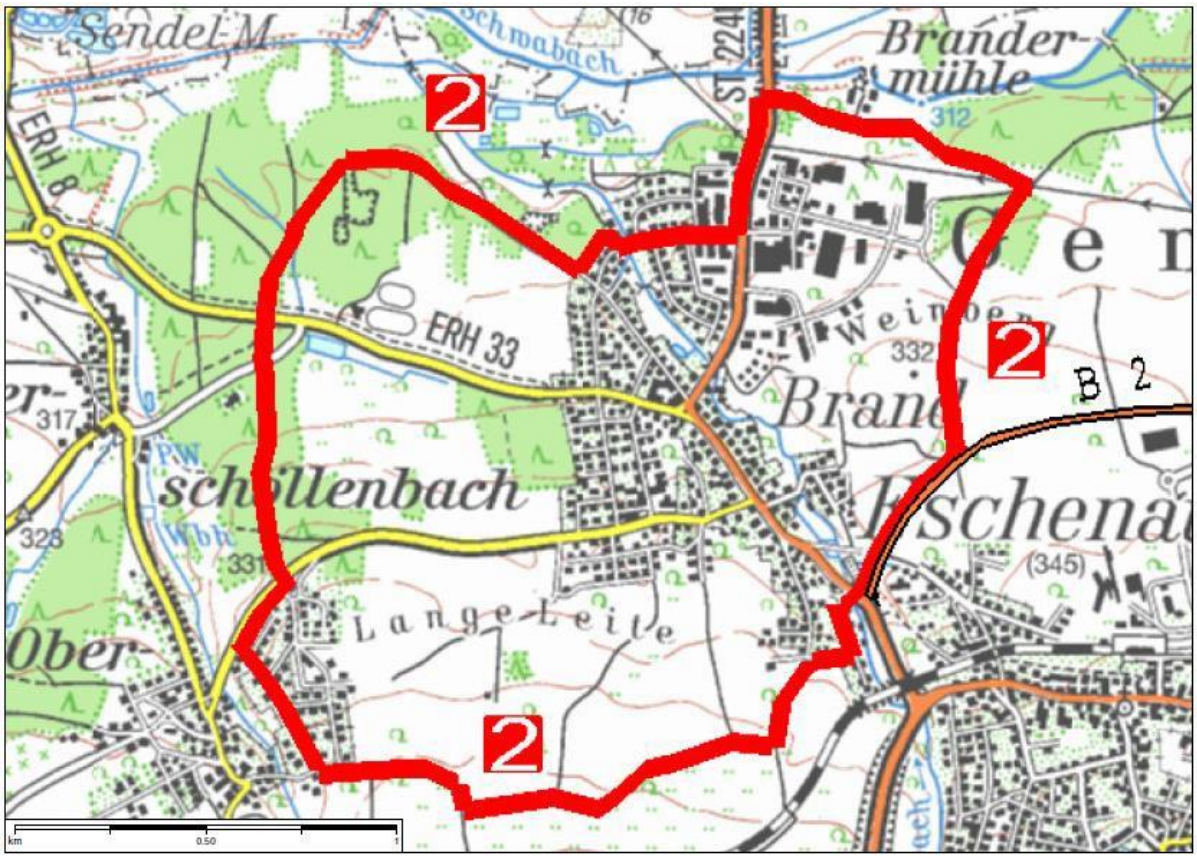
Rundweg 2

Rund um den Eckentaler Ortsteil Brand

Beginn der Wanderung: Oberschöllenbach am Feuerwehrhaus in der Lechstraße, Parkmöglichkeit oberhalb des FW-Hauses auf der Kirchweihwiese (Donaustraße)
Länge der Wegstrecke: 7,5 Km
Einkehrmöglichkeit: Oberschöllenbach
Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden

Wir beginnen unsere Wanderung in Oberschöllenbach am Feuerwehrhaus in der „Lechstraße“ und gehen in Richtung Brand, auf den Wald zu. Schräg gegenüber der Gründlachstraße geht es links in den Wald, in den so genannten „Bierweg“ (bis 1962 wurde das Bier auf Pferdefuhrwerken von der Brander Brauerei auf diesem Waldweg nach Oberschöllenbach gefahren). Wir folgen dem „Bierweg“ in nördliche Richtung und passieren bereits nach einigen Meter den so genannten „Hirnstein“ (1685 wurde hier von Pfarrer Johann David Hirn, Beerbach ein Ruhestein gesetzt – Tafel). Wir queren bald die alte Straße zwischen Brand und Unterschöllenbach (links die Wasseraufbereitungsanlage des Eckentaler Wasserversorgungsnetzes, rechts der Brander Weiher) und kommen zur neuen Ortsverbindungsstraße Brand - Unterschöllenbach (ERH 33). Wir gehen über die Straße, weiter geradeaus, den Waldweg durch den Brander Wald (Kiefernwald). Am Tiefbrunnen halten wir uns rechts (von links kommt das Wanderzeichen Rotkreuz hinzu). Nach ca. 100 Meter zweigen wir mit einem nicht geschotterten Waldweg mit beiden Wanderzeichen nach rechts ab. Am Waldende weiter am Waldrand. Dieses Wegstück, bis zur Waldspitze bei den ersten Häusern von Brand, war bis 1962 die Trasse der ehemaligen „Seekuh“ (Eisenbahnverbindung Erlangen – Eschenau). An der Waldspitze gehen wir nach links in die „Anemonenstraße“. Nach einem Rechtsknick der Straße stoßen wir auf die „Jasminstraße“. Dieser nach links folgen und nach wenigen Meter über die Steppach und weiter geradeaus in östliche Richtung. Am Ende der „Jasminstraße“ treffen wir an einer Straßenkreuzung auf die Ortsverbindungsstraße Brand – Steinbach (ST 2240). Auf dem Rad-/Fußweg nach links ortsauswärts in Richtung Steinbach. Kurz vor der Holzbrücke über die Schwabach zweigt unser Wanderweg nach rechts ab, in den gegenüberliegenden befestigten Feldweg. Vorsicht beim Überqueren der ST 2240!
Am Golfübungsgelände (Vorsicht fliegende Golfbälle) und an der ehemaligen Brander Mühle (links) vorbei. Weiter am Waldrand entlang, bis wir genau unter der Hochspannungsleitung auf den ehemaligen Verbindungsweg Eschenau – Büg treffen. Diesem mit dem Rundwanderwegzeichen 3 (R 3) nach rechts folgen (Rotkreuz verlässt uns nach links in Richtung Forth). Nach wenigen Meter geradeaus in den Wald. Am Waldende weiter geradeaus zwischen Felder über den Weinberg (332 m) auf Eschenau zu, rechts das Industriegebiet von Brand. Vor uns die Häuser von Eschenau, mit dem mar- kanten Kirchturm der Eschenauer Kirche und im Hintergrund, auf der Höhe, sind die Häuser von Kleingeschaidt erkennbar. Von hier, rückwärts wendend, schöner Blick auf den Lindelberg und auf die Rüsselbacher Höhe (rechts). An der Kreuzung der B2-Umgehungsstraße gehen wir bei der Ampel nach rechts über die Straße (die zum Brander Industriegebiet führt), entlang der B2 in südliche Richtung auf Brand zugehen. Vor uns die kleinen Holzhäuschen der Geflügelzuchtanlage. Links die neue Fußgängerbrücke über die B2. Wir gehen parallel zur B2 leicht abwärts geradewegs auf die so genannte „Ungarnsiedlung“ von Brand zu (nach dem Krieg siedelten hier Ungarndeutsche, die aus Högyész, Ungarn vertrieben wurden). An der Straßeneinmündung der „Brander Hauptstraße“ in die neue B2-Umgehungsstraße, gehen wir wenige Meter in Richtung Brand, auf die Gärtnerei zu. In Höhe des Glashauses der Gärtnerei wechseln wir über zur gegenüberliegenden „Tulpenstraße“. Vorbei an den Skulpturen des Brander Metallkünstlers Stephan Vogel, erreichen wir bald den rechts abbiegenden „Primelweg“, dem wir folgen. An der Straßenkreuzung „Rosenstraße/Primelweg“ nach links, ortsauswärts gehen. Wir wandern nun auf einem Schotterweg zwischen Felder entlang. Der Weg macht einen Rechtsbogen und führt uns zwischen Wiesen und später zwischen Felder nach Ober-

schöllenbach. Links die Gräfenbergbahn und die Häuser von Großgeschaidt, rechts Brand. Kurz bevor der Wanderweg im Rechtsknick auf die Häuser von Oberschöllenbach zugeht, haben wir einen wunderschönen Blick auf den Höhenzug des Hetzles, den Lindelberg, den Eberhardsberg (oberhalb von Igensdorf), den Burgstall (bei Mitteldorf), die Rüsselbacher Höhe und auf Eschenau (von links nach rechts gesehen). Oberschöllenbach betreten wir bei den ersten Häusern in der „Naabstraße“. Diese geradeaus und dann rechts in die „Donaustraße“ einschwenken. Nach wenigen Minuten erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt der Wanderung, das Feuerwehrhaus in Oberschöllenbach an der Kirchweihwiese.



Peter Bajus 2020

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation
http://www.geodaten.bayern.de

Rundwanderwege im Markt Eckental

3

Rundweg 3

Rund um den Eckentaler Ortsteil Eschenau

Beginn der Wanderung:	Eschenau, Mittelschule; Parkmöglichkeit am Ende der Schulstraße
Wegemarkierung:	weiße 3 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke:	8,5 Km
Einkehrmöglichkeit:	Eschenau, örtliche Gastronomie
Dauer der Wanderung:	ca. 2 Stunden
Anforderungen:	Leichte Wanderung durch Eschenau, seine umgebende Flur und durch das romantische Eckenbachtal

Wir beginnen unsere Wanderung in der „Schulstraße“, vor der Mittelschule und gehen in Richtung Zentrum (Rathaus). An der „Eckentaler Straße“ wenden wir uns rechts (links das Rathaus) und kreuzen die Straße an der „Bäckeria“ nach links und folgen unserem Wanderzeichen in die Straße „Im Zentrum“ geradeaus (rechts an der Ecke Postgelände) und gelangen über eine kurze Fußwegverbindung zur „Schnaittacher Straße“. Hier wenden wir uns nach links und gehen geradewegs auf den Eschenauer Friedhof zu. Am Friedhof treffen wir auf den Eckentaler Spazierweg 3 (schwarze 3 auf rotem Grund). An der Friedhofsmauer halten wir uns links, gehen hinter dem alten Leichenhaus vorbei, mit beiden Wanderzeichen hinunter in den Eckenbachgrund.

Nach Überqueren des Eckenbaches (links das Gelände der ehemaligen Eckenmühle) nach rechts durch das Gelände des Tennisclubs Eckental laufen. Zwischen Tennisplätzen und Vereinshaus erreichen wir mit ein paar Stufen das Ende des Tennisplatzes und den Mühlbach (er speiste einst die Eckenmühle). Hier treffen wir auf das Wanderzeichen des Rundwanderweges 4 (von links kommend) und gehen mit den drei Wanderzeichen geradeaus am Mühlbach entlang. Wir befinden uns in der romantischen Eckenbachschlucht. Rechts unten, schöner Blick auf den Eckenbach, der seine Schleifen tief in den Wald gegraben hat. Beim Asphaltmischwerk nach rechts über den Eckenbach gehen (Rundwanderweg 4 verlässt uns nach links).
Am Asphaltmischwerk vorbei. In der Linkskurve des Zufahrtweges des Asphaltmischwerkes halten wir uns rechts und gehen einige Schritte auf geschottertem Weg die Böschung hoch. Vorsicht Radweg! Auf dem Radweg nach links am Geländer entlang und nach ca. 40 m die Straße Eschenau – Neunhof nach rechts queren (Vorsicht, schnell fahrende Autos!) und dem gegenüberliegenden breiten Waldweg folgen, im Wald leicht aufwärts.

Nach dem Waldende liegt der Waldrand zur Linken etwas weiter zurück. Rechts Feld. Geradeaus dem Weg folgen, bis wir zur Waldspitze kommen. Rechts sehen wir die Häuser von Eschenau. Hier verläßt uns der Eckentaler Spazierweg 3 nach rechts. Wir gehen um die Waldspitze nach links den Schotterweg weiter, am Waldrand entlang (rechts Feldscheune), verlassen alsbald den links liegenden Wald und gehen zwischen Felder hindurch weiter, bis der Weg nach rechts in Richtung Kleingeschaidter Wasserbehälter (unterhalb des Funk-Sendemastes) abbiegt (geradeaus führt der Weg nach Beerbach). Leicht ansteigend erreichen wir zwischen Wiesen die kleine Verbindungsstraße Eschenau – Kleingeschaidt und gehen gegenüber, rechts unterhalb des Wasserbehälters, mit dem geteerten Flurweg leicht aufwärts. Nach wenigen Schritten erreichen wir die kleine Anhöhe und haben hier einen wundervollen Blick hinunter auf Eschenau und das gesamte mittlere Schwabachtal. Am Horizont der Lindelberg, rechts davon der Burgstall.

Wenn unser Wanderweg wieder abfällt, gehen wir rechts mit dem Wiesenweg direkt auf die Häuser von Eschenau zu. Hier geradeaus mit der „Heroldsberger Straße“ und dann weiter mit der „Klingenstraße“. Am Ende der „Klingenstraße“ rechts und dann gleich wieder links zur „Eschenauer Hauptstraße“ (links ehem. Schuh Ammon). Auf der Verkehrsinsel wechseln wir mit der Fußgängerampel die Straßenseite und folgen der gegenüberliegenden „Erlanger Straße“, über die Bahnlinie weiter gerade-

aus durch die „Forchheimer Straße“ ortsauswärts. Hier schöner Blick auf den Lindelberg, den Eberhardsberg oberhalb von Igensdorf, den Burgstall bei Mitteldorf und die Lillinghofer Höhe (von links nach rechts). Die „Forchheimer Straße“ geht am Ortsende von Eschenau in einen Schotterweg über, der bis zur Bundesstraße 2 (B2) führt. An der B2 queren wir die Straße mit der Ampel. Hier gesellt sich auch das Rundwanderwegezeichen 2 von links, hinzu.
Wir wandern mit den beiden Markierungszeichen in den halbrechts abzweigenden Feldweg und gehen geradewegs auf den Wald zu. Rechts Felder, links das Brander Industriegebiet. Das Waldstück ist mit wenigen Schritten durchquert, weiter unter der Hochspannungsleitung hindurch und erneut in den Wald, Richtung Forth gehen. (Rundwanderweg 2 verlässt uns unter der Hochspannungsleitung links). Am Bienenhaus des Imkereivereins Eckental – Heroldsberg, gehen wir an der Wegegabelung geradeaus (auf Markierung achten)**,** auf sandigem Waldweg ca. 100 m geradeaus und am Ende im Rechtsbogen auf den „Sattelbachhof“ (Reiterhof) zu (hier trifft Rundwanderweg 5 von links auf unseren Rundwanderweg 3). Mit den beiden Markierungszeichen 3 und 5 rechts und am Sattelbachhof vorbei, weiter geradeaus. Nach Verlassen des Waldes wandern wir zwischen Pferdekoppeln hindurch (später Felder) und erreichen alsbald an den Gleisen der Gräfenbergbahn den PkW-Zubringer zum Eschenauer Sportplatz. Hier schöner Blick zurück zum Lindelberg.

Jetzt parallel entlang der Bahn gehen, Richtung Eschenau, über die Brücke die B2 queren, bis der Weg an dem weiß-roten Sicherungsgeländer nach links über die Gleise der Gräfenbergbahn und dann über die „Eschenauer Hauptstraße“ führt (hier verlässt uns Rundwanderweg 5 nach links). Wir wenden uns nach rechts und gleich wieder halblinks über den Parkplatz und stehen vor der Mittelschule, unserem Ausgangspunkt.

Peter Bajus 2020

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation
http://www.geodaten.bayern.de

Rundwanderwege im Markt Eckental

Rundweg 4

Rund um den Eckentaler Ortsteil Eckenhaid

Beginn der Wanderung:	Eckenhaid, Trimmparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)
Wegemarkierung:	weiße 4 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke:	9,0 Km
Einkehrmöglichkeiten:	Eckenhaid, örtliche Gastronomie
Dauer der Wanderung:	ca. 2 – 2 ½ Stunden
Anforderungen:	Leichte Wanderung um Eckenhaid durch seine umgebende Flur, meist auf ebenen Flur- und Waldwegen

Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid an der Straße zwischen Eckenhaid und Herpersdorf. Am Parkplatz an der Tafel des Trimmparcours nach links wenden und gleich wieder mit unserem Markierungszeichen 4 nach rechts gehen**.** Zu Beginn unseres Rundwanderweges 4 begleitet uns auch der „Eckentaler Spazierweg 6“ (schwarze 6 auf rotem Grund) ein ganzes Stück des Weges. Am Trimmgerätepark vorbei. Nur wenig später führt ein schmaler, mit vielen Baumwurzeln übersäter Pfad nach links zum Hormesweiher. Der Hormesweiher ist mit ca. 3,5 ha der größte Weiher der Gemeinde Eckental. Er wird als Fischweiher genutzt (Fischereiverein Eckental).

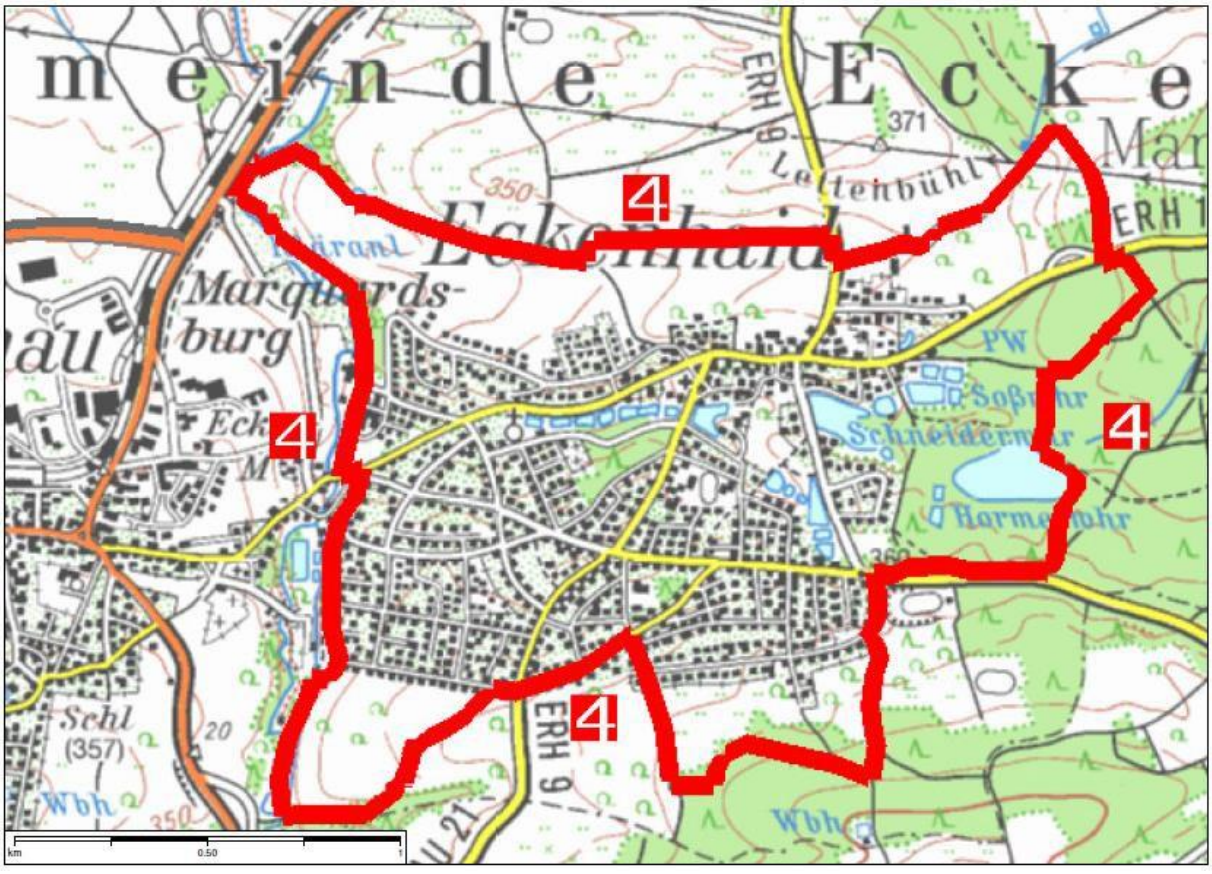
Am Weiher wenden wir uns nach links (Rundwanderweg R6 kommt von rechts) und gehen mit den drei Markierungszeichen R4, R6 und Spazierweg 6 am Ufer des Weihers entlang bis der Weg im Rechtsbogen um den Weiher herumführt (hier verlässt uns R6 nach links). Dann geradeaus, in südliche Richtung gehen, bis die Straße Eckenhaid – Bullach erreicht wird. Hier trifft der Rundwanderweg 6 erneut auf unseren Rundwanderweg 4 und den Spazierweg 6. Mit den drei Wanderzeichen gehen wir auf dem schmalen Pfad nach rechts, parallel zur Straße, in westliche Richtung zum Eckenhaider Sportplatz (linker Hand, auf der anderen Straßenseite). In Höhe des Eckenhaider Sportplatzes aufpassen! Ab hier kommen von rechts, vom nahe gelegenen „Waldkindergarten“ (hinten rechts im Wald) einige neugeschaffene schmale Wege an unseren Wander- und Spazierweg heran. Wir bleiben aber im Wald auf unserem Weg, bis wir das Ende des Sportplatzgeländes erreicht haben. Hier verlassen uns der Rundwanderweg 6 und der Spazierweg 6 nach rechts. Unser Wanderweg 4 führt halblinks im spitzen Winkel auf die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Bullach zu, die wir überqueren und in die gegenüberliegende Straße „Südring“ gehen.

Mit dieser leicht aufwärts, nach der folgenden Rechtskurve in den geschotterten Weg nach links einschwenken. Nun zwischen Wiesen auf den Wald zugehen. Im Wald, auf halber Höhe zweigt unser Wanderweg 4 nach rechts ab und geht geradeaus, bis er den Waldrand rechter Hand erreicht. Wir bleiben im Wald und folgen weiter unserem Wanderweg nach links. Nach ca. 150 m zweigt das Wanderzeichen 4 in einen Pfad nach rechts, in westliche Richtung und erreicht bald das Waldende. Am Waldrand nach rechts und dann auf dem breiten Flurweg auf die Häuser von Eckenhaid zu**,** zur „Lerchenbühlstraße“. Nach wenigen Schritten links in die „Flurstraße“ einbiegen und weiter, die „Heidestraße“ querend, in die Straße „Westring“. Gleich darauf verlassen wir den „Westring“ nach links. Der Rundwanderweg 4 führt uns nun mit einem breiten Flurweg über Felder auf ein Wäldchen zu, den „Endrischgraben“.

Am Ende des Weges (links Garten mit großer Tujahecke) rechts in den Wald zum „Endrischgraben“. Der Weg geht etwas abwärts und trifft linker Hand auf einen kleinen (meist ausgetrockneten) Bach. Nach etwa 500 m wird der Eckenbach vor dem Asphaltmischwerk erreicht. Vor der Brücke gehen wir zusammen mit Rundwanderweg 3 nach rechts, den Mühlbach entlang, durch das romantische Eckenbachtal. Links unten, schöner Blick auf den Eckenbach, der seine Bachschleifen tief in den Waldboden gegraben hat.

Vor den Tennisplätzen nach rechts über die kleine Holzbrücke des Mühlbaches (Rundwanderweg 3 geradeaus zum Tennisplatz), die Böschung über Treppen hoch und oben nach links am Hang entlang bis zu Straße „Westring“ laufen. Mit nördlicher Richtung weiter am Hangwald entlang, geradeaus die „Eichenhainstraße“ weiter, an der „Marquardsburg“ (rechts) vorbei abwärts, bis wir auf die „Sandstraße“ stoßen – links unten das Gelände der „Eckenmühle“.
An der Sandstraße links und gleich wieder rechts, die „Sandstraße“ queren und in die „Eckenbachstraße“ in Richtung Gewerbegebiet einbiegen. Am Ende des Gewerbegebietes (Dachdecker Mathias) durch den kleinen Eichenwald. Geradeaus am Rückhaltebecken vorbei, weiter an Kleingärten entlang bis der Weg nach links in Richtung Bundesstraße 2 führt. Wir überqueren den Eckenbach und wenden uns gleich darauf zusammen mit dem Rundwanderweg 5 (von links) auf dem Geh- und Fahrradweg nach rechts in Richtung Forth (parallel zur B2). Nach ca. 150 m gehen wir nach rechts über die kleine Holzbrücke und queren erneut den Eckenbach. An diesem links entlang (rechts Hopfenfeld). Nach ein paar Meter steigt der Weg neben den Hecken leicht an, rechter Hand Hopfenfeld. Oben am Heckenende angekommen – wir sehen rechts die Häuser von Eckenhaid – weist unser Wanderzeichen kurz nach links und sofort wieder nach rechts, den geschotterten Flurweg geradeaus in östliche Richtung weiter wandern, parallel zu den Häusern von Eckenhaid.

Bevor der Weg eine Rechtskurve in Richtung Eckenhaid macht (R5 zweigt kurz vorher nach links ab), halten wir uns halblinks und gehen mit dem Reitweg – unterhalb des Eckenberges – rechts an Pferdekoppeln vorbei, auf die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Forth zu. An der Straße mit dem Radweg nach rechts in Richtung Eckenhaid laufen und gleich danach die Straße nach links überqueren (direkt vor dem Ortsschild). Wir folgen dem gegenüberliegenden geteerten Weg und marschieren auf die Reithalle des RC Eckenhaid zu. Nach der Reithalle führt uns der Wanderweg als Schotterweg zwischen Wiesen hindurch auf die Hochspannungsleitung zu. Vor uns schöner Blick auf die Lillinghofer Höhe. Mit dem von links kommenden Rundwanderweg 6 wandern wir, zuerst am Waldrand entlang, dann im großen Rechtsbogen über die Wiese, unter der Hochspannungsleitung hindurch und erreichen in wenigen Minuten die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Herpersdorf und unseren gegenüberliegenden Ausgangspunkt, den Parkplatz des Trimmparcours.



Peter Bajus 2020

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation http://www.geodaten.bayern.de

Rundwanderwege im Markt Eckental

5

Rundweg 5

Rund um den Eckentaler Ortsteil Forth

Beginn der Wanderung: Eschenau, Mittelschule; Parkmöglichkeit am Ende der Schulstraße
Wegemarkierung: weiße 5 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke: 11,5 Km
Einkehrmöglichkeit: Forth, Büg
Dauer der Wanderung: ca. 3 Stunden
Anforderungen: Wanderung durch das hügelige Gelände rund um Forth mit leichten Steigungen hinter Forth auf die Höhe der Teufelsleite (375 m) und nach Mausgesees auf den Breitberg (378 m)

Wir beginnen unsere Wanderung in der „Schulstraße“, vor der Mittelschule in Eschenau. Mit den Wanderzeichen der Rundwanderwege 5 und 3 kreuzen wir hinter dem Parkplatz die B2 (Vorsicht beim Überqueren der Straße) und passieren die Gleise der Gräfenbergbahn an dem weiß-roten Sicherungsgeländer und gehen nach rechts, an der Bahnlinie entlang, mit dem PkW-Zubringer Richtung Eschenauer Sportplatz. Gleich nach der Brücke über die B2 zweigt unser Wanderweg halblinks ab, zwischen Felder hindurch (später Pferdekoppeln) geradewegs auf die Hallen des „Sattelbachhofes“ zu. Am „Sattelbachhof“ geradeaus in den Wald (Rundweg3 zweigt nach links ab) und nach wenigen Schritten nach rechts, über den Eckenbach und an der kleinen Nepomuk Kapelle (links) vorbei in Richtung Forth. Nach Austritt aus dem Wald haben wir einen schönen Blick auf den Burgstall (geradeaus am Horizont) und den Lindelberg (links). Noch vor dem kleinen Wald vor den Tennisplätzen von Forth, weist unser Wanderzeichen nach halblinks (ehemalige Pferdekoppel) und es geht erst links und dann im Rechtsbogen (am Gelände der Fa. Grabmal Mehlinger) an einer grünen Remise vorbei, auf den Forther Ortsteil Büg zu. Achtung, nach den ersten Häusern (rechts Bauernhof) führt uns vor den beiden Garagen linker Hand, ein geschotterter Feldweg nach links in Richtung Norden auf die Schwabach zu (rechter Hand das Büger Schloß). An dieser Stelle treffen wir auf das Wanderzeichen „Eckentaler Spazierweg 5“ (schwarze Ziffer 5 auf rotem Grund), der unseren Rundweg 5 eine Zeitlang begleiten wird. An der Wasserstandsmeßstation überqueren wir das kleine Flüsschen Schwabach und laufen mit einem Feldweg auf die Staatsstraße Erlangen – Eckental (St 2240) zu.

Dort überqueren wir die Straße (Vorsicht, schnell fahrende Autos) und gehen auf dem Fahrradweg ca. 50 m nach links und dann rechts, den geteerten, ansteigenden Wirtschaftsweg auf die Höhe der „Teufelsleite“ weiter. Nach ca. 300 m macht der Weg einen scharfen Rechtsknick, dem wir mit der Stromleitung folgen. Oben auf der Höhe der „Teufelsleite“ (Rastbank) haben wir einen wunderschönen Blick auf die Eckentaler Ortsteile Oberschöllenbach, Brand, Eschenau, Eckenhaid, Forth, Fronhof und Ebach, sowie dahinter auf die Kalchreuther und Großgeschaidter Höhe bis hinüber zur Lillinghofer Höhe. Am Horizont können wir halblinks sehr gut die Feste Rothenberg bei Schnaittach erkennen.

Es geht nun leicht bergab, geradeaus mit herrlichem Blick auf den Burgstall, oberhalb von Mitteldorf; auf die sich am Hang hochziehenden Orte Rüsselbach und Sollnberg, sowie die Kirche von Stöckach. Wir erreichen die Ortsverbindungsstraße Frohnhof – Affalterbach, folgen ihr etwa 100 m nach links und gehen an der großen Weide rechts den Feldweg hinunter in den Talgrund. Dort nach rechts auf dem breiten, geschotterten Weg an dem mit Erlen gesäumten Bach entlang. Nach ca. 200 Meter zweigt unser Wanderweg nach links ab (an dieser Stelle verlässt uns der „Eckentaler Spazierweg 5“ geradeaus in Richtung Frohnhof). Wir treffen nach wenigen Minuten geradewegs auf den Verbindungsweg Frohnhof – Stöckach. Vor uns breitet sich sehr schön Rüsselbach mit Burgstall (links) und Lillinghofer Höhe (rechts) aus. An dem kleinen Sträßchen nun links und nach wenigen Schritten geradewegs den Schotterweg auf die Schwabach und die Lindenmühle zugehen. Hinter der Lindenmühle überqueren wir links die Schwabach und gleich danach die Gleise der Gräfenbergbahn (Vorsicht bei herannahendem Zug, nicht beschrankter Bahnübergang!). Nach wenigen Schritten, vorbei am Lin-

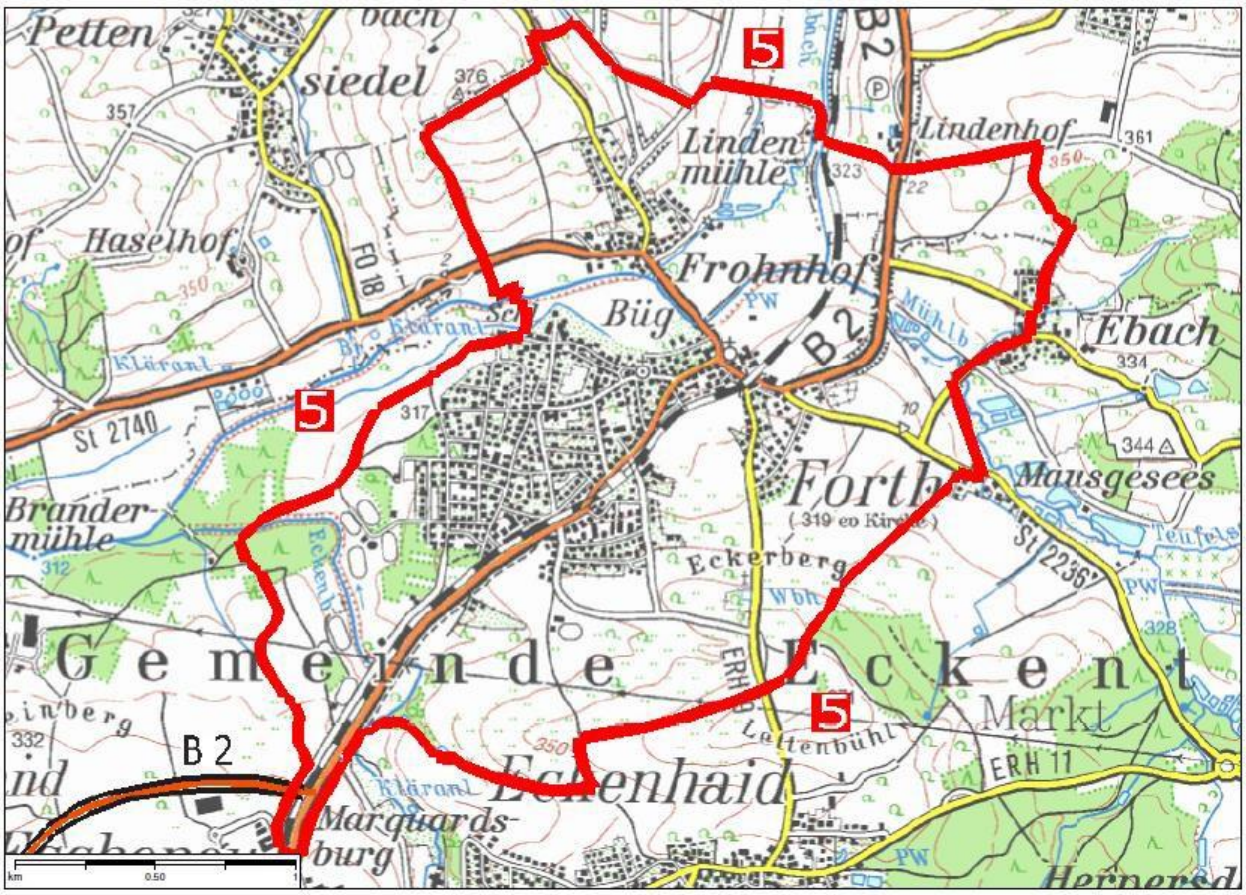
denhof (links), überqueren wir die B 2 (Vorsicht, starker Verkehr und schnell fahrende Autos). Schöner Blick nach rechts auf Forth.

Mit dem gegenüberliegenden Wirtschaftsweg (Verbundpflaster) gehen wir in Richtung Benzendorf. Der Weg steigt leicht bergan. Auf der Höhe schöne Rundumsicht. Vor uns die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; rechts die Eckentaler Ortsteile Ebach und Forth; links hinter uns der Lindelberg und davor Stöckach.

Bei den drei Lindenbäumen zweigt unser Wanderweg zusammen mit den Rundwanderwegen 7 und 8 (die uns entgegenkommen) nach rechts in Richtung Ebach ab. Wir folgen dem geteerten Flurweg bergab und gehen nach einer Linkskurve wieder etwas aufwärts auf den Eichenwald zu. Wenige Meter am Waldrand entlang. Oben bei den Kiefern führt uns rechts ein Wiesenflurweg hinunter zum Eckentaler Ortsteil Ebach. Wir haben die Häuser des „Ebacher Ring“ direkt vor uns. Der „Ebacher Ring“ mündet in die „Ebacher Hauptstraße“ der wir halblinks bis zum Bushäuschen in der Ortsmitte folgen. Dort gehen wir, zusammen mit dem Wanderzeichen 5 und 7 (Rundweg 8 verläßt uns am Bushäuschen nach links) auf der „Ebacher Hauptstraße“ nach rechts in südwestliche Richtung bis zum Ortsrand von Ebach (hier trifft Rundweg 6, von links kommend auf unseren Weg, während uns Rundweg 7 nach links verläßt). Am Feuerwehrhaus der FFW Mausgesees-Ebach vorbei über den Mühlbach und weiter bis zu den Kleingärten, in deren Zufahrtsweg wir, mit unseren Wanderzeichen 5 und 6 nach links abbiegen und an der Kleingartenkolonie entlang geradeaus auf Mausgesees zulaufen.

An der Ortsverbindungsstraße Forth – Herpersdorf (St 2236) nach rechts und am letzten Haus von Mausgesees nach links in den betonierten Flurweg (später Schotterweg) abbiegen. Dieser führt leicht aufwärts auf den Breitberg, zuerst rechts Scheune, dann zwischen Felder und am Waldrand entlang bis zur Waldspitze auf der Höhe (Rundweg 6 verlässt uns hier nach links durch das Waldgebiet Mauslohe). Wenn wir uns hier umdrehen blickt man sehr schön auf Forth und Ebach hinunter, die am Horizont von Lindelberg und Burgstall umrahmt werden. Weiter geradeaus**,** mit dem durch Wiesen verlaufenden Weg treffen wir im leichten Rechtsbogen auf die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Forth („Eckenbergstraße“). Diese queren und geradeaus auf dem Bergrücken des „Lettenbühl“ weiterwandern, bis wir auf einen Querweg mit Holzbank stoßen. Hier genießen wir einen der schönsten Rundumblicke in Eckental über die ganze Umgebung.

Der Wanderweg führt uns nun links durch die Wiesen leicht abwärts in Richtung Eckenhaid. Unten am Querweg gehen wir nach rechts (Rundweg 4 kommt von links hinzu). Mit den beiden Wanderzeichen 5 und 4 den breiten Flurweg ca. 550 m bis zu einem kleinen Wäldchen gehen, das im spitzen Winkel auf uns zuläuft. An der Waldspitze nach links, am Markierungspfosten vorbei und gleich wieder nach rechts, am Rand des Wäldchens entlang (links Hopfenfeld) bis wir leicht abwärts gehend (vorbei an zwei Weihern, rechts hinter Bäumen) fast auf das Flüsschen „Schwabach“ treffen. Nun weiter unterhalb des Hopfenfeldes im leichten Linksbogen. Nach wenigen Schritten erreichen wir einen kleinen Holzsteg zur Rechten. Hier überqueren wir den Eckenbach. Dann nach links auf dem Fahrradweg, parallel zur B2, auf Eschenau zu laufen. Am Anfang der Kleingärten (zur Linken) nach rechts mit dem Fahrradweg leicht aufwärts. Oben erreichen wir, links haltend, wieder unseren Ausgangspunkt, die Mittelschule in Eschenau.



Peter Bajus 2020

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation
http://www.geodaten.bayern.de

Rundwanderwege im Markt Eckental

6

Rundweg 6

Zu den Fischteichen bei Ebach und Herpersdorf

Beginn der Wanderung: Eckenhaid, Trimmparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)
Wegemarkierung: weiße 6 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke: 10,0 Km
Dauer der Wanderung: ca. 2 ½ Stunden
Anforderungen: Leichte Wanderung mit einem mäßigen Anstieg (Waldstück Mauslohe) aber viel landschaftlicher Abwechslung

Wir beginnen unsere Wanderung am Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid, an der Straße zwischen Eckenhaid und Herpersdorf. Wir gehen vor zur Straße Eckenhaid – Herpersdorf und biegen links in den Radweg in Richtung Eckenhaid ein. Nach nur ein paar Schritten überqueren wir die Straße zum gegenüberliegenden Waldrand. Dort begrüßen uns die Wanderzeichen der Rundwanderwege 4, 6, und 7, die uns vorerst begleiten. Zunächst am Waldrand entlang. Dann sanft ansteigend im großen Linksbogen um den Wiesenhang bis zum Waldrand. Am Markierungspfosten wenden wir uns nach links (hier zweigt der Rundwanderweg 7 nach rechts ab), am Waldrand entlang (gemeinsam mit dem Markierungszeichen R4), bis wir zum Masten der Hochspannungsleitung kommen. Jetzt verlässt uns der Rundwanderweg 4 geradeaus und wir wenden uns mit unserem Rundwegzeichen 6 nach rechts am Hochspannungsmasten vorbei und folgen immer dem Waldrand des Waldgebietes „Mauslohe“, bis wir sanft ansteigend oben am „Lettenbühl“ zur Waldspitze kommen (Rundwanderweg 5 stößt hier von links zu unserem Rundwanderweg 6). Von hier aus blickt man sehr schön auf die Eckentaler Ortsteile Forth und Ebach hinunter, die am Horizont von Lindelberg und Burgstall umrahmt werden.
Wir wenden uns mit den beiden Wanderzeichen nach rechts, auf dem leicht abfallenden Weg, zuerst am Waldrand entlang, später zwischen Felder auf den Ortsteil Mausgesees zu, den wir an seinem westlichen Ortsende erreichen.

An der Straße Forth – Herpersdorf (St 2236) nach rechts wenden, die Straße nach ca. 60 Meter queren und links in den Flurweg einbiegen (Schranke), der uns entlang der Gartenkolonie nach Ebach führt. Am Ende der Gartenkolonie gehen wir mit der „Ebacher Hauptstraße“ nach rechts, überqueren den Mühlbach (links Feuerwehrhaus der FFW Mausgesees-Ebach) und gehen noch vor dem Ortsschild von Ebach nach rechts in den geteerten Flurweg (zusammen mit Rundweg 7, der uns von Ebach entgegen kommt – das Wanderzeichen Rundwanderweg 5 verläßt uns geradeaus in den Ort). Linker Hand ein kleines Damwildgehege, rechts Weiher. Bald geht der geteerte Weg in Schotter über, wir kommen am Vereinshaus des Fischereivereins Eckental vorbei (rechts – linker Hand Wald) und erreichen alsbald eine links verlaufende 90° Kurve des Weges (Rundweg 7 hat uns unmittelbar am Ende des letzten Weihers nach rechts verlassen). Wir folgen dem Schotterweg weiter bis zur Waldecke zur Rechten (Rundwanderweg 8 kommt an der Waldecke von oben auf unseren Rundwanderweg 6 hinzu). Jetzt rechts in den breiten Weg mit den zwei Wanderzeichen am Waldrand abbiegen und am Waldrand, vorbei an einem Jägerstand, bis zum Waldende laufen, wo wir auf einen querverlaufenden Feldweg treffen. Wir wenden uns mit den Wanderzeichen nach rechts, zwischen Hopfenfeldern entlang, zum „Teufelsgraben“. Am kleinen Bächlein nach rechts neben Erlen entlang, bis wir nach einigen Meter links über eine kleine Brücke den Bach überqueren können. Dann geradeaus zwischen Hopfenfelder entlang bis zum geteerten Flurweg (Rundwanderweg 8 verlässt uns hier nach links), dem wir nach rechts ca. 150 m folgen. Hier weist uns unser Wanderzeichen in einen links abbiegenden grasbewachsenen Weg, der auf einen Wald zuläuft. Am Waldrand entlang gehen, bis zu den Fischteichen. Weiter im Linksbogen bis wir wieder auf einen breiten, geschotterten Querweg stoßen (hier treffen wir, von links kommend, erneut auf den Rundwanderweg 7). Nach rechts, zwischen zwei Weihern hindurch und im leichten Linksbogen durch den Wald. Am Waldende sehen wir rechts die Häuser von Herpersdorf und links die Fischweiher des Fischereivereins Schnaittach e.V.

Nach gut 400 Meter erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Benzendorf – Herpersdorf in die wir mit unseren beiden Wanderzeichen 6 und 7 nach rechts in Richtung Herpersdorf einbiegen.

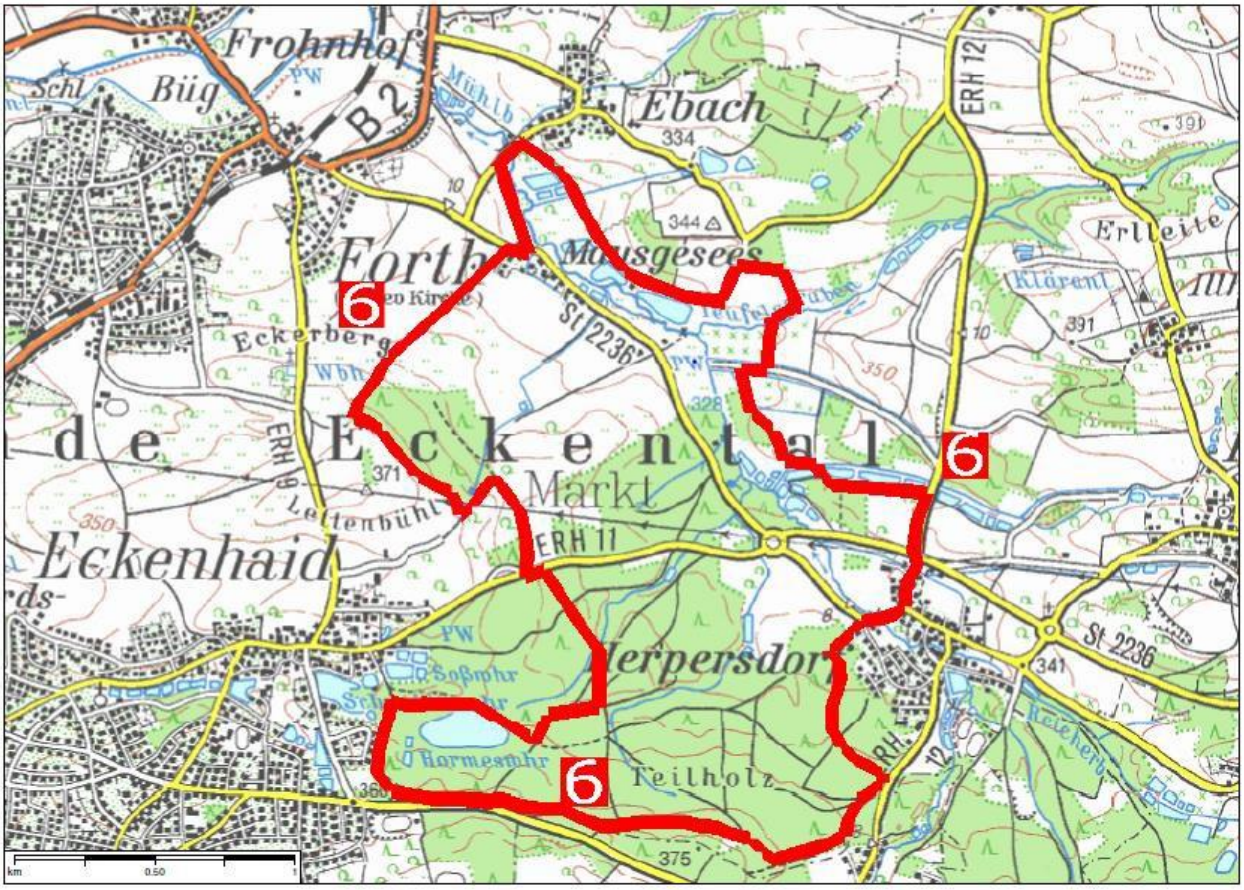
Etwa 200 m an der Straße entlang, bis wir auf die Staatsstraße Eckental – Schnaittach (St 2236) treffen. Kurz vor der Kreuzung nach links auf einem kleinen Teerweg, zwischen Bäumen vor zur Straße gehen und diese dort an der Querungshilfe überqueren (Vorsicht starker Verkehr!) und geradeaus mit der „Fischerstraße“ in den Ort laufen, bis wir zur „Herpersdorfer Hauptstraße“ gelangen. Hier rechts auf dem Bürgersteig zum westlichen Ortsende. An der Rechtskurve der Hauptstraße treffen wir auf die links abbiegende „Gärtnerstraße“. Wir gehen aber geradeaus, an dem Haus Nr. 2 vorbei, in den nahen Wald.

Nach ca. 100 Meter zweigt unser Wanderweg im Wald an einem Wegedreieck nach links ab und führt uns bis fast an die Straße Herpersdorf – Bullach (kleiner Parkplatz). An der Tafel für einheimische Singvögel nach rechts und dem Forstweg folgen, bis der Weg eine leichte Rechtskurve macht. Hier mit Rundwanderweg 6 und 7 nach halblinks abbiegen, bis wir auf einen Querweg stoßen. Diesem nach rechts folgen. Nach ca. 50 Meter halblinks abbiegen (Rundwanderweg 7 geht geradeaus weiter). Wir folgen dem Weg bis zu einer Wegegabelung. Dort gehen wir mit Rundwanderweg 6 halblinks weiter (auf das Wegezeichen achten), bis wir die Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Bullach erreichen. Kurz vor der Straße biegen wir in den schmalen Waldweg nach rechts ab und gehen parallel zur Straße in Richtung Westen.

Bald treffen wir auf den Rundwanderweg 4 und den Eckentaler Spazierweg 6 (von rechts kommend). Wir bleiben im Wald, gehen am Eckenhaider Sportplatz vorbei, bis fast an sein Ende. Jetzt aufpassen! Ab hier kommen von rechts, vom nahe gelegenen „Waldkindergarten" (hinten rechts im Wald) einige neugeschaffene schmale Wege an unseren Spazierweg heran. Wir halten uns mit unserem Wanderweg immer nahe am Waldrand – auf die Wegezeichen achten. Fast am Ende des Eckenhaider Sportplatzes zweigt unser Rundwanderweg Nr. 6 zusammen mit dem Spazierweg Nr. 6 auf schmalem Pfad nach rechts ab. Der Rundwanderweg Nr. 4 verlässt uns hier geradeaus in südliche Richtung.

Schräglinks gehend, erreicht unser Wanderweg den Waldrand und die ersten Häuser an der Straße „Moosäcker“ von Eckenhaid auf deren Rückseite. Zwischen den Zäunen der Häuser (links) und dem Waldrand weist unser Spazierweg jetzt in nördliche Richtung. Am Ende der Häuser wird der Waldweg breiter und bald darauf stößt im spitzen Winkel von rechts ein breiter Waldweg auf unseren Spazierweg. Wir folgen mit unseren Markierungszeichen diesem Waldweg in östliche Richtung und stehen bald vor dem Hormesweiher (größter Weiher Eckentals, 3,5 ha).

Am Hormesweiher stößt das Markierungszeichen Rundwanderweg 4, von links kommend, auf unseren Rundwanderweg 6.
Mit den drei Markierungszeichen am Nordufer des Hormesweiher entlang. Am östlichen Ende des Weihers gehen wir mit unserem Rundwanderweg 6 mit einem kleinen Pfad geradeaus weiter (Rundwanderweg 4 und Spazierweg 6 zweigen nach rechts ab; sie begleiteten den R6 nur das kurze Stück am Weiher). Nach wenigen Meter stoßen wir auf einen breiteren Waldweg, in den wir nach links abbiegen. Auf diesem entlang weiter geradeaus bis wir nach einigen Minuten auf einen breiten Forstweg stoßen. Dort links abbiegen (hier treffen wir wieder auf den von rechts kommenden Rundweg 7, der uns aber nur ein paar Meter begleitet, bevor er nach rechts abbiegt) und immer geradeaus dem Weg folgen. Dieser führt uns in wenigen Minuten zu unserem Ausgangspunkt, dem Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid**.**



Peter Bajus 2020

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation
http://www.geodaten.bayern.de

Rundwanderwege im Markt Eckental

Rundweg 7

Wanderung zu den vier östlichsten Ortsteilen von Eckental

Beginn der Wanderung: Eckenhaid, Trimmparcour Eckenhaid (Parkmöglichkeit)
Wegezeichen: weiße 7 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke: 13,5 Km
Einkehrmöglichkeiten: Kirchröttenbach
Dauer der Wanderung: ca. 3 ½ Stunden
Anforderungen: Leichte Wanderung mit mäßigen Anstiegen hinter Ebach und vor Illhof

Unsere Wanderung beginnt am Parkplatz des Trimmparcours Eckenhaid, zwischen Eckenhaid und Herpersdorf. Wir gehen vor zur Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Herpersdorf und biegen links in den Radweg in Richtung Eckenhaid ein. Nach nur ein paar Schritten überqueren wir die Straße zum gegenüberliegenden Waldrand. Dort begrüßen uns die Wanderzeichen R4, R6, und R7, die uns vorerst begleiten. Zunächst am Waldrand entlang. Dann sanft ansteigend im großen Linksbogen um den Wiesenhang, bis wir auf eine Waldecke stoßen.

Wir wandern geradeaus (die anderen Wanderzeichen verlassen uns nach links) am Waldrand entlang, Nach einem Rechtsbogen führt uns der Weg zwischen Felder in Richtung Mausgesees. Die in wenigen Minuten erreichte Staatsstraße Eckental – Schnaittach (St 2236) wird überquert. Geradeaus auf grasbewachsenem Weg am Pumpwerk der Wasserversorgungsanlage Schwabachtal vorbei, auf den Teufelsgraben zu, den wir über einen kleinen Holzsteg überqueren. Weiter am Teichufer der Fischteiche des Fischereivereins Eckental (links) zu einem geschotterten Wirtschaftsweg.
Hier treffen wir auf den Rundwanderweg 6 (von rechts kommend), mit diesem nach links wenden und auf dem Schotterweg in Richtung Ebach wandern, vorbei am Vereinshaus des Fischereivereins Eckental (linker Hand).

Die Ebacher Fischweiher zur Linken begleiten uns bis zur Straße „Ebacher Hauptstraße“. Links gegenüber, das Feuerwehrhaus der FFW Mausgesees-Ebach, rechts am Ortseingang (gegenüber der Wertstoffinsel) Damwildgehege. Rundwanderweg 6 verlässt unseren Weg nach links. Wir gehen nach rechts auf der „Ebacher Hauptstraße“, zusammen mit dem Wanderzeichen des Rundwanderweges 5, in den Ort hinein bis zum Bushäuschen in der Ortsmitte, wo sich die drei Rundwanderwege 5, 7 und 8 treffen.

Mit allen drei Zeichen nach links weiter auf der „Ebacher Hauptstraße“, bis der „Ebacher Ring“ halbrechts abbiegt und uns aus dem Ort führt. Mit einem grasbewachsenen Feldweg leicht bergan, auf den Wald zu. Oben bei den Kiefern führt uns der Weg am Waldrand entlang nach links, leicht bergab und nach einer Talsenke im Rechtsbogen wieder leicht aufwärts (geteerter Flurweg) zu einem befestigten Wirtschaftsweg (Lindenbäume).
Hier auf der Höhe schöne Rundumsicht. Vor uns der Lindelberg und Stöckach, rechts die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; hinter uns die Eckentaler Ortsteile Ebach und Forth.

Wir wandern nach rechts weiter (Rundwanderweg 5 verlässt uns nach links), am Aussiedlerhof (links) vorbei und an den beiden Linden halbrechts auf den vor uns liegenden Waldrand zu gehen. Am Waldende auf der Wiese ein Modellfluggelände, das wir links liegen lassen. Nach einigen Minuten erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Rüsselbach – Herpersdorf.
Wenige Meter nach links in Richtung Benzendorf und dann gleich mit dem nach rechts abbiegenden Fahrradweg (ERH 10), oberhalb der Häuser von Benzendorf, in Richtung Oedhof wandern. (Rundwanderweg 8 führt links mit der Straße nach Benzendorf.) Nach gut 300 m erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Illhof – Benzendorf. Hier links Richtung Benzendorf und gleich wieder rechts in den

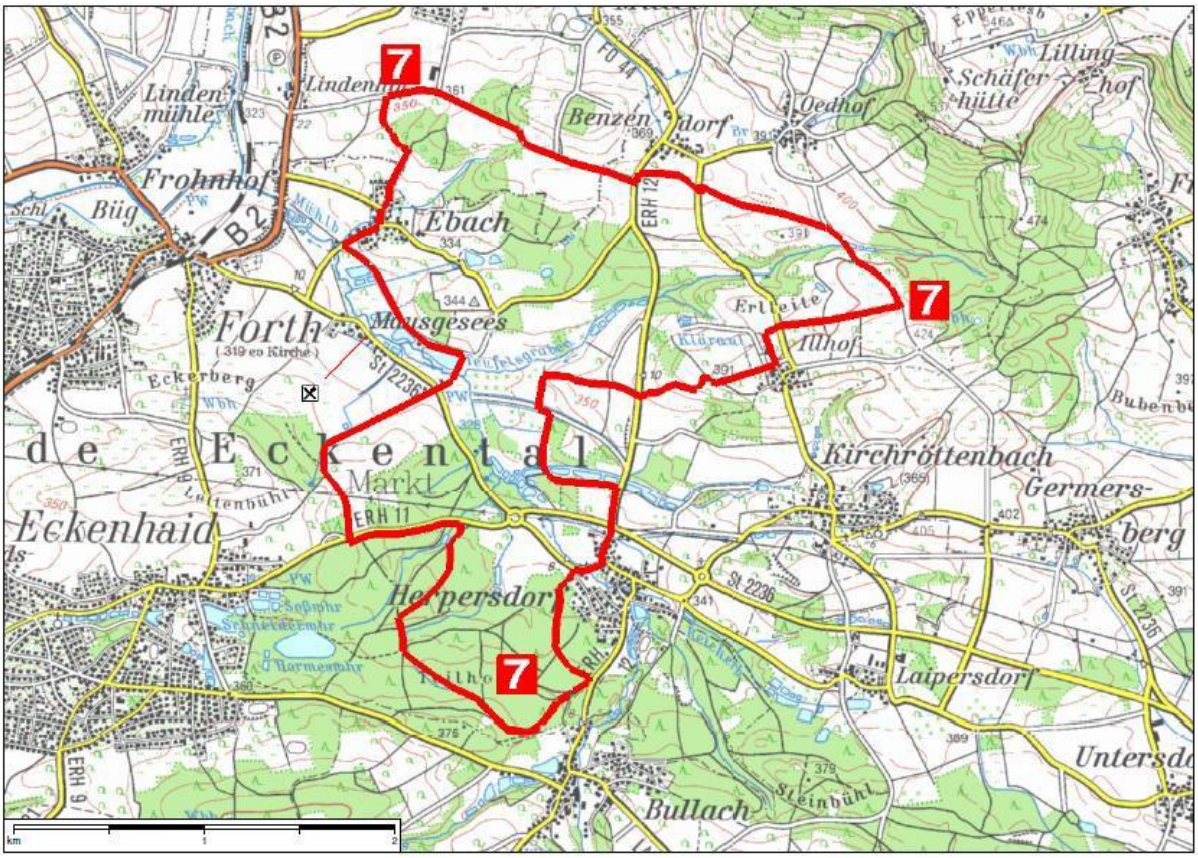
geschotterten Feldweg einbiegen. Nach knapp 700 m zwischen Felder (Oedhof bleibt links liegen) mündet unser Weg auf den von Oedhof kommenden Flurweg.

Mit diesem nach rechts, zwischen Wiesen, auf den Wald zu. Unten links in der Senke Teiche. Der Weg geht nun bergan und wir folgen ihm bis wir auf halber Höhe einen nach rechts abbiegenden, grasbewachsenen Feldweg erreichen. Nach rechts in den Feldweg einschwenken und auf diesem zwischen Wiesen immer geradeaus gehen, bis die Ortsverbindungsstraße Benzendorf – Kirchröttenbach erreicht wird. (Auf diesem kurzen Wiesenweg bis zum Südende des Campingplatzes läuft der „Eckentaler Spazierweg 7“ in umgekehrter Markierungsrichtung mit unserem Rundweg 7 parallel.) Wir überqueren die Straße und folgen dem gegenüberliegenden Feldweg und erreichen dort mit wenigen Schritten das nördliche Ende des Campingplatzes von Illhof. Hier führt uns ein nach links abbiegender Weg mitten durch das Campinggelände auf die Häuser von Illhof zu. Am südlichen Ende des Campingplatzes nach rechts, an den Häusern und am Spielplatz vorbei aus dem Ort, den befestigten Flurweg an einer Pferdekoppel entlang. Auf diesem Weg haben wir einen schönen Blick nach rechts auf die bewaldeten Höhen des „Epperlesberges“ (Lillinghofer Höhe), des Burgstalls und des Lindelberges. Vor uns über dem Wald lugt die Eschenauer Kirche heraus, dahinter erhebt sich die Kalchreuther Höhe.

Am Ende der Pferdekoppel nach rechts und nach wenigen Schritten, noch vor dem kleinen Feldschuppen, links in den grasigen Feldweg einbiegen. Dieser Weg führt uns auf halbem Wiesenhang hinunter zur Ortsverbindungsstraße Benzendorf – Herpersdorf. Die Straße überqueren und immer geradeaus mit dem zuerst geteerten Flurweg und dann geschotterten Feldweg wandern, bis der leicht abfallende Weg auf ein Hopfenfeld stößt. Unser nach links abbiegender Feldweg trifft nach 150 Meter auf einen breiten, befestigten Fahrweg. Hier links und gleich wieder nach rechts, an der großen, grünen Scheune vorbei, bis wir zwischen zwei Weihern hindurch (von rechts kommt Rundwanderweg 6 zu unserem Wanderweg) und im Linksbogen durch den Wald gehen. Am Waldende gehen wir an den Fischweiher des Fischereivereins Schnaittach e.V entlang, bis wir nach gut 400 Meter die Ortsverbindungsstraße Benzendorf – Herpersdorf erreichen.

In diese biegen wir mit unseren beiden Wanderzeichen 6 und 7 nach rechts in Richtung Herpersdorf ab. Etwa 200 m an der Straße entlang, dann stoßen wir auf die Staatsstraße Eckental – Schnaittach (St 2236). Kurz vor der Kreuzung nach links auf einem kleinen Teerweg, zwischen Bäumen vor zur Straße gehen und diese dort an der Querungshilfe queren (Vorsicht starker Verkehr!) und geradeaus mit der „Fischerstraße“ in den Ort laufen, bis zur „Herpersdorfer Hauptstraße“. Hier rechts auf dem Bürgersteig zum westlichen Ortsende. An der Rechtskurve der Hauptstraße treffen wir auf die links abbiegende „Gärtnerstraße“. Wir gehen aber geradeaus, an dem Haus Nr. 2 vorbei, in den nahen Wald.

Nach ca. 100 Meter zweigt unser Wanderweg an einem Wegedreieck nach links ab und führt uns fast bis an die Straße Herpersdorf – Bullach (kleiner Parkplatz). An der Tafel für einheimische Singvögel nach rechts und dem Forstweg folgen, bis der Weg eine leichte Rechtskurve macht. Hier mit Rundwanderweg 6 nach halblinks abbiegen, bis wir auf einen Querweg stoßen. Diesem nach rechts folgen. Nach ca. 50 Meter geradeaus weiter (Rundwanderweg 6 zweigt hier halblinks ab) und immer geradeaus bis nach ca. 600 m der Rundwanderweg 6 von links erneut auf unseren Weg trifft. Gut 100 m mit beiden Wegezeichen 6 und 7 bis zur nächsten Wegekreuzung gehen. An dieser Wegekreuzung gehen wir nach rechts (Rundwanderweg 6 geht weiter geradeaus) mit unserem Wanderzeichen 7, das uns sicher durch den Herpersdorfer „Steckerlaswald“, an drei kleinen Weihern vorbei, zur Ortsverbindungsstraße Eckenhaid – Herpersdorf führt. Dem Radweg folgen wir nach links, bis wir unseren Ausgangspunkt, den Parkplatz des Eckenhaider Trimmparcours erreichen.



Peter Bajus 2020

Kartenskizze aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation
http://www.geodaten.bayern.de

Rundwanderwege im Markt Eckental

8

Rundweg 8

Wanderung von Oedhof auf die Lillinghofer Höhe

Beginn der Wanderung: Oedhof, Ortseingang
Wegezeichen weiße 8 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke: 12,0 Km
Einkehrmöglichkeiten: Kirchröttenbach
Dauer der Wanderung: ca. 3 Stunden
Anforderungen: Mittelschwere Wanderung mit steilem Anstieg von Oedhof auf die Lillinghofer Höhe (Höhenunterschied 140 m)

Wir beginnen unsere Wanderung in der Ortsmitte von Oedhof beim ehemaligen Gasthof „zum Geißberg“. Mit der Hauptstraße in nördlicher Richtung an der Bushaltestelle vorbei und dem Rechtsbogen der Straße folgen, dann links (bei den Straßenlaternen) den geteerten Weg zur Lillinghofer Höhe wählen. Der Weg steigt steil an, vorbei an einem Garten und einem Kirschbaumfeld. Bevor wir in den Wald eintreten, blicken wir zurück, um die Aussicht zu genießen. Links schauen wir auf die Hersbrucker Alb (Moritzberg), davor auf der Höhe Illhof, rechts davon breitet sich der Herpersdorfer Wald aus, dahinter erhebt sich der mächtige Rücken der Kalchreuther Höhe und rechts schließt sich die große Waldfläche des Sebalder Forstes an.

Unser Rundwanderweg 8 führt links in den Wald. Der breite Waldweg geht sehr steil nach oben, bis wir die kleinen Häuschen des Weilers „Schäferhütte“ erreichen. An diesen links vorbei, wieder steil nach oben und kurz vor dem Campingplatz des Segelflugplatzes Lauf – Lillinghof nach rechts aus dem Wald bis wir linker Hand einen eingezäunten Obstbaumgarten erreichen. An diesem rechts entlang zur Wegekreuzung. An der Kreuzung wählen wir den nach links führenden breiten Flurweg in Richtung Osten nach Lillinghof. Auf diesem Höhenweg haben wir eine einmalige Aussicht. Linker Hand die wuchtigen Erhebungen der Hersbrucker Alb, rechts davon die Kalchreuther Höhe, dahinter erkennen wir die Hochhäuser von Nürnberg. An klaren Tagen reicht der Blick bis weit ins Nürnberger Hinterland. Rechts vor uns breitet sich die Gemeinde Eckental aus.
Der Weg fällt jetzt nach Lillinghof hinab. Vor den ersten Häusern wenden wir uns im spitzen Winkel mit den anderen Wanderzeichen nach rechts (Wegetafel des FAV), mit dem Hangweg auf den Wald zu. Hier nochmals schöner Blick auf die Hersbrucker Alb und ins Röttenbacher Tal. Nach wenigen Minuten durch den Wald, kommen wir an eine große, mit Kirschbäumen bewachsene Streuobstwiese. Am Ende der Wiese fällt der Weg leicht ab und führt durch eine kurze, aber enge, wildromantische Sandsteinschlucht (Gelbsandstein). Am Ende der Schlucht nach rechts, am Rand einer Lichtung leicht talwärts laufen und weiter durch den Wald. In einer leichten Rechtskurve verlassen uns die anderen Wanderzeichen nach links in Richtung Freiröttenbach. Wir gehen noch einige Schritte bis zum Ende der Rechtskurve und folgen unserem Wanderzeichen ebenfalls nach links, vorbei an einem Wasserhochbehälter.

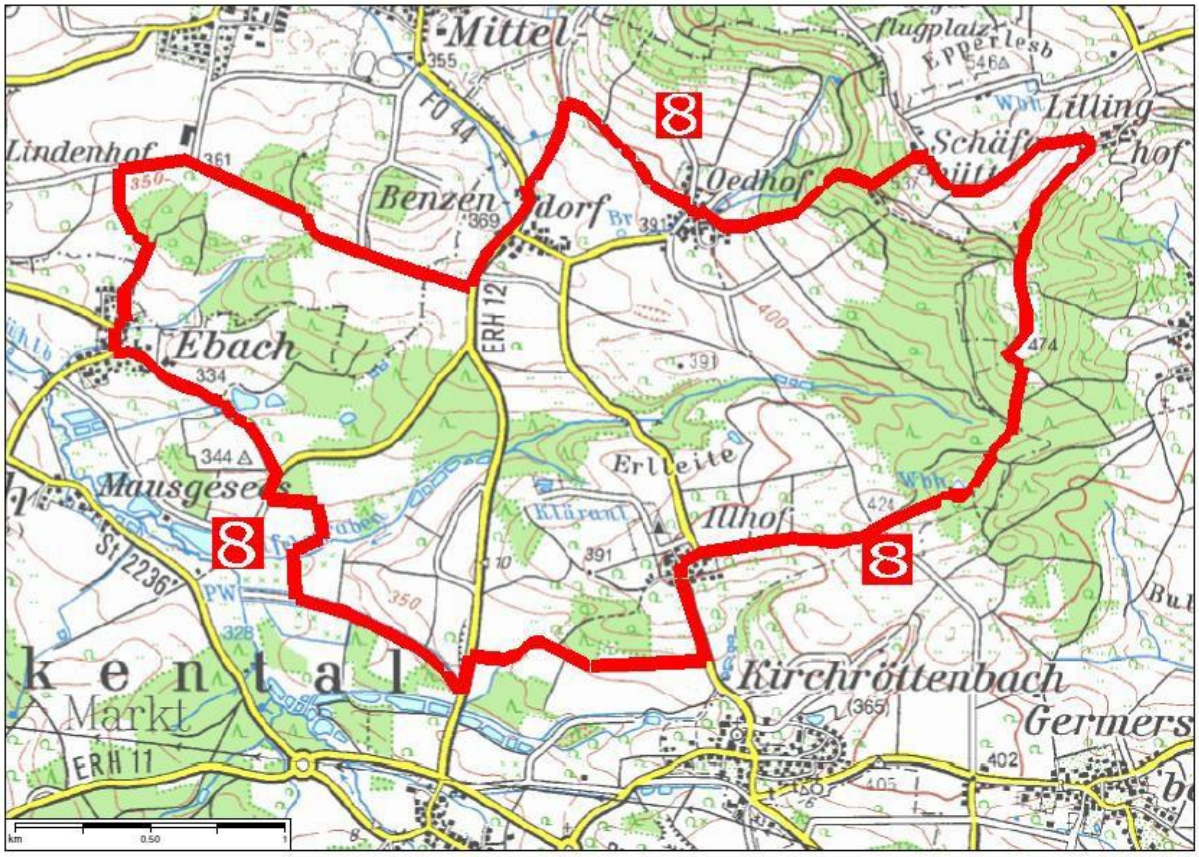
Mit dem Zubringerweg des Wasserhochbehälters gehen wir aus dem Wald hinaus in Richtung Illhof. An der folgenden Wegekreuzung schöne Aussicht. Links von uns Germersdorf mit dem Rothenberg im Hintergrund; weiter rechts Kirchröttenbach, dahinter am Horizont der Moritzberg. An dieser Stelle stößt zu unserem Wanderweg der „Eckentaler Spazierweg 7“ (von rechts kommend). In Wanderrichtung gehen wir nach Illhof, auf das wir mit dem geteerten Weg zusteuern. Vor Illhof schöner Blick auf den Lindelberg. Wir gehen durch Illhof nach links in Richtung Kirchröttenbach, vorbei am Bushäuschen. (Hier verlässt uns der Eckentaler Spazierweg 7 nach rechts.) Fast am Ortsende steht rechts ein schönes Holzkruzifix. Nun auf der Straße abwärts auf Kirchröttenbach zu. Auf halbem Weg (nach ca. 350 Meter) zweigt rechts ein geschotterter Feldweg ab (Pferdekoppel), dem wir westwärts folgen und auf einen Wald zugehen. Kirchröttenbach bleibt links liegen. Am Waldrand entlang, links Hopfenfeld.

Nach dem Wald erreichen wir in einigen Minuten die Ortsverbindungsstraße Herpersdorf – Benzendorf.

Auf der Straße nach links ca. 100 Meter gehen, in Richtung Herpersdorf. Dann die Straße überqueren und in den nach rechts abbiegenden, geteerten Weg einbiegen. Zuerst am Wald entlang (links). Nach einer grünen Scheune (links) erreichen wir rechts ein Hopfenfeld. Nach dem Hopfenfeld, zusammen mit dem Wanderzeichen Rundweg 6 (das von vorne auf unseren Rundweg 8 stößt) nach rechts abbiegen und auf den „Teufelsgraben“ zu gehen (Erlen bewachsen). Hier gehen wir über einen kleinen Behelfsübergang, gleich hinter dem Bach nach rechts wenden, ein kurzes Stück am Bach entlang, dann links zwischen Hopfenfelder auf den Wald zugehen. An der Waldecke wieder nach links, am Waldrand entlang, vorbei an einem Jägerstand, bis wir nach wenigen Minuten am Waldende auf einen breiten Schotterweg stoßen. Hier gehen wir nach rechts (Rundwanderweg 6 verlässt uns nach links in Richtung der Ebacher Fischweiher) ein kurzes Stück am Waldrand entlang bis zur 90° Kurve der Verbindungsstraße Ebach – Benzendorf.

Wir wandern links nach Ebach auf der Straße, die sich bald zwischen Fischweihern hindurch schlängelt. In der Ortsmitte bis zum Bushäuschen, wo sich die drei Rundwanderwege 5, 7 und 8 treffen. Mit allen drei Zeichen nach rechts weiter auf der „Ebacher Hauptstraße“, bis der „Ebacher Ring“ halbrechts abbiegt und uns aus dem Ort führt. Mit einem grasbewachsenen Feldweg leicht bergan, auf den Wald zu. Oben bei den Kiefern führt uns der Weg am Waldrand entlang nach links, leicht bergab und nach einer Talsenke im Rechtsbogen wieder leicht aufwärts (geteerter Flurweg) zu einem befestigten Wirtschaftsweg (Lindenbäume).
Hier auf der Höhe schöne Rundumsicht. Vor uns der Lindelberg und Stöckach, rechts die Lillinghofer Höhe mit Rüsselbach; hinter uns die Eckentaler Ortsteile Ebach und Forth.

Wir wandern nach rechts weiter (Rundwanderweg 5 verlässt uns nach links). Am Aussiedlerhof (linker Hand) vorbei und an den beiden Linden halbrechts auf den vor uns liegenden Waldrand zu gehen. Am Waldende auf der Wiese ein Modellfluggelände, das wir links liegen lassen. Nach einigen Minuten erreichen wir die Ortsverbindungsstraße Herpersdorf – Benzendorf. Auf der Straße nach links (Rundwanderweg 7 zweigt vor Benzendorf nach rechts ab), durch Benzendorf hindurch**,** am Feuerwehrhaus vorbei. Vor dem letzten Bauernhof, links schönes Holzkreuz. Am Ortsende zweigt in der Straßenkurve nach halbrechts ein geteerter Weg ab. Er führt uns hangwärts zwischen Wiesen und Obstbäumen in Richtung Rüsselbacher Höhe. Links schöner Ausblick auf Mittel-/Unterrüsselbach, Stöckach und den Lindelberg. Nach ca. 300 Meter biegen wir nach rechts in die kleine Fahrstraße, die uns nach wenigen Minuten wieder zurück nach Oedhof führt, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung.



Peter Bajus 2020

Alle Kartenskizzen aus DTK50 mit freundlicher Genehmigung des
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation http://www.geodaten.bayern.de

Spazierwege im Markt Eckental

Spazierwege

Spazierweg Nr. 1: Spazierweg der Kübelsbachschlucht zwischen Oberschöllenbach und Röckenhof
Länge des Weges: 3,6 Km; ca. 60 min.

Spazierweg Nr. 2: Spazierweg auf dem Bierweg vom Brander Sportplatz nach Oberschöllenbach und zurück
Länge des Weges: 2,1 Km; ca. 30 min

Spazierweg Nr. 3: Spazierweg vom Eschenauer Friedhof entlang der Eckenbachschlucht an den Ostrand von Eschenau und zurück
Länge des Weges: 2,5 Km; ca. 35 min

Spazierweg Nr. 4: Spazierweg in der Mitte von Eckenhaid und um die Eckenhaider Weiher
Länge des Weges: 2,3 Km; ca. 35 min

Spazierweg Nr. 5: Spazierweg rund um den Forther Ortsteil Büg und Frohnhof
Länge des Weges: 4 Km; ca. 60 min.

Spazierweg Nr. 6: Spazierweg vom Trimmpfad in Eckenhaid rund um den Hormesweiher und zurück
Länge des Weges: 2,8 Km; ca. 45 min.

Spazierweg Nr. 7: Spazierweg mit dem Panoramaweg rund um die Illhofer Höhe
Länge des Weges: 2,3 Km; ca. 35 min.

Spazierweg Nr. 8: Spazierweg auf dem Oedhofer Kirschblütenweg rund um Benzendorf und Oedhof
Länge des Weges: 2 Km; ca. 30 min.

Spazierweg 1

Durch die Kübelsbachschlucht

(Wegebeschreibung und Markierung im Uhrzeigersinn)

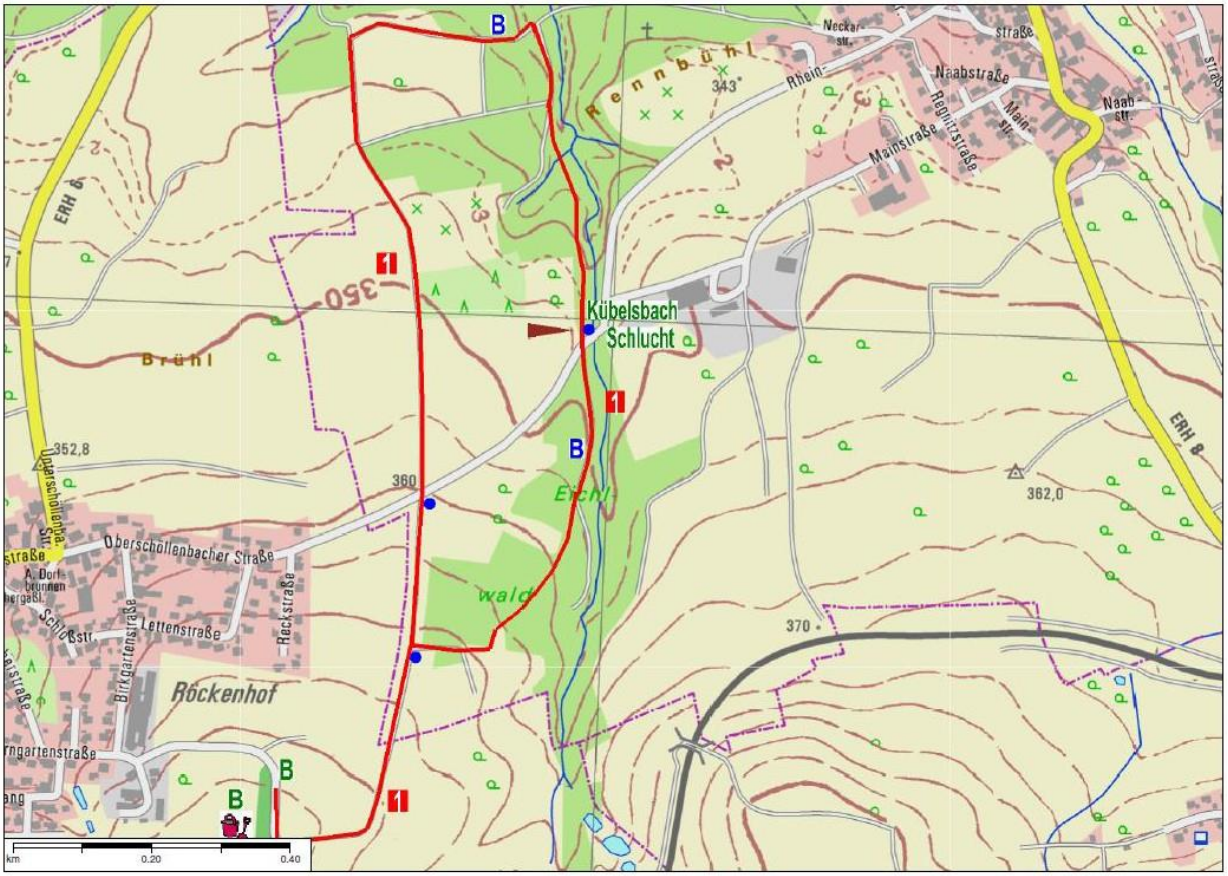
Ausgangs-/Endpunkt: Ortsverbindungsstraße zwischen Oberschöllenbach und Röckenhof an der Brücke über den Kübelsbach
Wegezeichen: schwarze 1 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke: 3,6 Km
Dauer der Wanderung: ca. 60 min
Anforderungen: Leichter Spazierweg auf Feld- und Waldwegen

Wir beginnen den Spazierweg am Markierungspfosten neben der Brücke des Kübelsbaches und ge- hen über das schmale Sträßchen in südliche Richtung (nicht in Richtung des Hinweisschildes „Kübelsbachschlucht !!) mit unserer Markierung Nr. 1 durch den Wald. Der Weg verläuft rechts neben dem Kübelsbach, der hier schon schluchtartig nordwärts zu Tal fließt.
Am Waldende angekommen, gehen wir mit dem Weg nach rechts, leicht aufwärts, am Waldrand entlang (links Pferdekoppel). Nach wenigen Minuten stoßen wir auf einen breiten, geschotterten Wirtschaftsweg. Rechter Hand ein großer stattlicher Eichenbaum. Hier schöner Blick in die Röckenhofer Senke in Richtung Unterschöllenbach.

- Wer zum Röckenhofer Spielplatz möchte, wendet sich hier nach links und folgt dem Wirtschaftsweg in südliche Richtung. Nach einer Rechtskurve stoßen wir auf die kleine Ortsverbindungsstraße Röckenhof-Käswasser. Nun rechts abbiegen, an der Pferdekoppel entlang in Richtung Röckenhof. Nach wenigen Meter liegt der Spielplatz auf der linken Seite.
  Wer zum Spazierweg Nr. 1 zurück möchte, geht den gleichen Weg zurück, bis er an der Waldecke wieder auf die Markierung des Spazierweges Nr. 1 trifft. Achtung: dieser kurze Ab- stecher zum Spielplatz ist nicht mit dem Markierungszeichen „Eckentaler Spazierweg Nr. 1“ markiert.

Wer nicht zum Röckenhofer Spielplatz geht, wendet sich an der Waldspitze nach rechts mit der Mar- kierung „Spazierweg Nr. 1“ auf dem breiten, geschotterten Wirtschaftsweg leicht abwärts in Richtung Norden. Auf diesem Wegstück haben wir einen schönen Blick hinunter in das Tal zwischen Röckenhof und Unterschöllenbach. Nach nur wenigen Meter queren wir die schmale Ortsverbindungsstraße Oberschöllenbach-Röckenhof und gehen auf dem Wirtschaftsweg zwischen Hopfenfelder weiter. Wir treffen linker Hand auf Wald (rechts Feld) und folgen dem Weg am Waldrand entlang. Nach einer Rechtskurve nun in östliche Richtung, bis wir in den Wald hineingehen. Nach wenigen Meter im Wald treffen wir auf einen von rechts kommenden Wanderweg. Diesem folgt unsere Markierung „Spazier- weg Nr.1“ nach rechts, in südliche Richtung. Hier schöner Erlenwaldbestand. Der Waldweg geht leicht aufwärts und kommt sehr nahe an den, linker Hand fließenden, Kübelsbach heran. Hier schlängelt sich der Kübelsbach in einer tiefen, romantischen Schlucht zwischen Sandsteinfelsen talwärts. Vor- sicht, nicht zu nahe an den Schluchtrand gehen!
Nach wenigen Meter haben wir unseren Ausgangspunkt, die Brücke über den Kübelsbach an der Ortsverbindungsstraße zwischen Oberschöllenbach und Röckenhof, erreicht.

Wegekarte umseitig.



Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord), Maßstab 1:6960
Kent: tfür Vermessung und Geoinformation Bayern, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2007

Peter Bajus 2020

Alle verwendeten Kartenausschnitte der Eckentaler Spazierwege mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord) 2007

Spazierweg 2

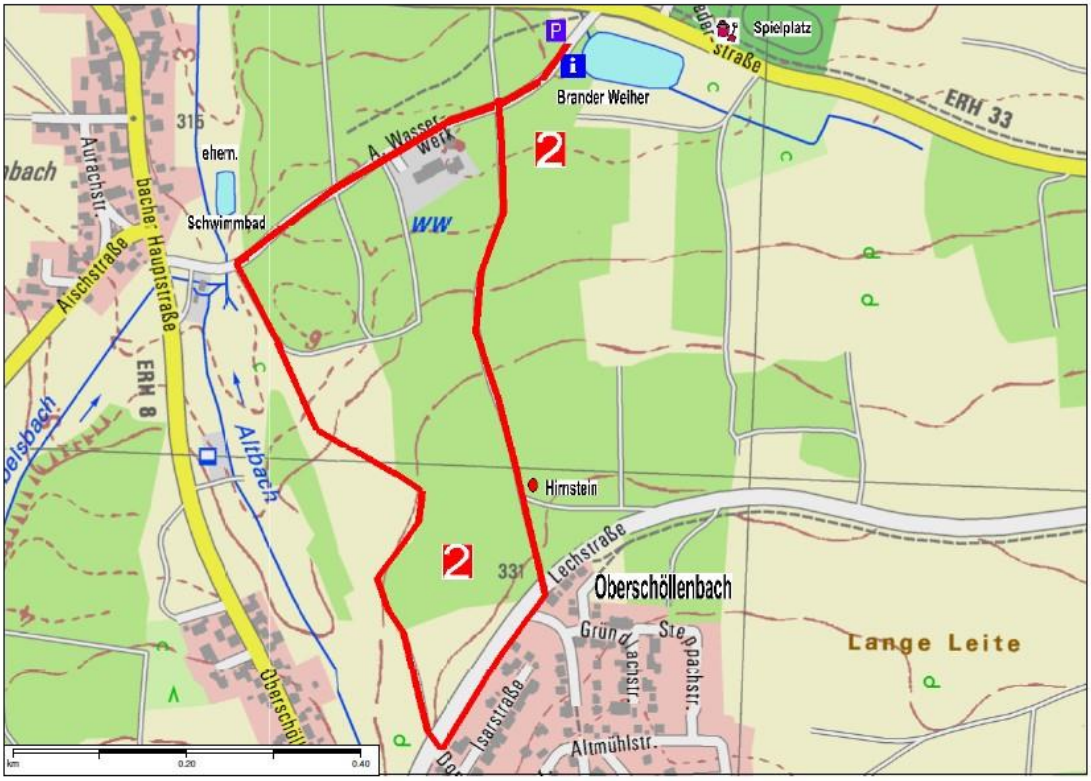
Vom Brander Weiher zum Hirnstein

(Wegebeschreibung und Markierung im Uhrzeigersinn)

Ausgangs-/Endpunkt: Sportgelände des TSV Brand
Wegezeichen: schwarze 2 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke: 2,1 Km
Dauer der Wanderung: ca. 30 min
Anforderungen: Leichter Spazierweg, hauptsächlich auf Feld- und Waldwegen

Wir beginnen den Eckentaler Spazierweg Nr. 2 im Ortsteil Brand an der Informationstafel am Brander Weiher (gegenüber dem Sportplatz des TSV Brand). Mit unserem Markierungszeichen des Eckentaler Spazierweges Nr. 2 gehen wir auf dem kleinen Teersträßchen in den Wald in westlicher Richtung (der Weiher zur Linken). Nach einigen Schritten treffen wir im Wald auf einen querverlaufenden Forstweg. Hier treffen wir auf das Wanderzeichen des Eckentaler Rundweges 1 (weiße 1 auf rotem Grund) und das des Rundwanderweges 2 (weiße 2 auf rotem Grund). Gemeinsam mit den anderen beiden Wegzeichen gehen wir nach links, auf dem Forstweg in Richtung Oberschöllenbach. Wir befinden uns jetzt auf dem sogenannten „Bierweg“ der ehemaligen Brauerei Brand. Auf diesem Weg fuhr die Brauerei früher mit Pferdefuhrwerken Bierfässer zu ihrem Lagerkeller in Oberschöllenbach.
Fast am Ende des Waldweges erreichen wir den sogenannten „Hirnstein“ (1685 wurde hier von Pfarrer Johann David Hirn, Beerbach ein Ruhestein gesetzt – Tafel). Nach wenigen Meter verlassen wir den Wald, queren die Lechstraße in Oberschöllenbach und gehen auf dem Bürgersteig nach rechts in Richtung Ortsmitte.
Achtung, an der Einmündung der Donaustraße auf die Lechstraße, weist unser Markierungszeichen „Spazierweg Nr. 2“ nach rechts. Hier verlassen uns die beiden anderen Wegezeichen Nr. 1 und 2 (der Wanderweg 1 geht geradeaus in Richtung Feuerwehrhaus und der Wanderweg 2 nach links in die Donaustraße). Wir queren an dieser Stelle die Lechstraße und laufen auf der anderen Seite auf einem grasbewachsenen Feldweg geradewegs auf den Wald zu. Kurz am Waldrand entlang, dann weist uns der Spazierweg Nr. 2 rechts um die Waldspitze herum und führt uns anfangs parallel zum Waldrand (links Feld, rechts Wald), dann zwischen Feldern auf einem schmalen, sandigen Pfad in nördlicher Richtung auf Unterschöllenbach zu.
Wir stoßen auf den geteerten Verbindungsweg „Eckentaler Wasseraufbereitungsanlage“ – Unterschöllenbach“. Nun folgen wir unserem Markierungszeichen nach rechts in den Wald. Bevor wir in den Wald eintreten, werfen wir noch einen Blick auf den links, hinten liegenden Weiher. Dieser war nach dem 2. Weltkrieg bis 1955 ein Badeweiher, in dem sich die Jugend aus den umliegenden Dörfern im Sommer erfrischte.
Auf dem geteerten Weg geht es durch den Wald in Richtung Brand. An der rechts liegende „Eckentaler Wasseraufbereitungsanlage“ vorbei erreicht man nach wenigen Minuten den Brander Weiher. Hier kann man auf der großen Ruhebank am Weiher den Spazierweg beenden. Wer einkehren möchte kann in die gegenüberliegende Gaststätte „Griechische Taverne am Brander Weiher“ am Sportplatz des TSV Brand einkehren.

Wegekarte umseitig.



Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord), Maßstab 1:4919
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2007

Peter Bajus 2020

Alle verwendeten Kartenausschnitte der Eckentaler Spazierwege mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation
Bayern Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord) 2007

Spazierweg 3

Vom Eschenauer Friedhof zur Eckenbachschlucht

(Wegebeschreibung und Markierung im Uhrzeigersinn)

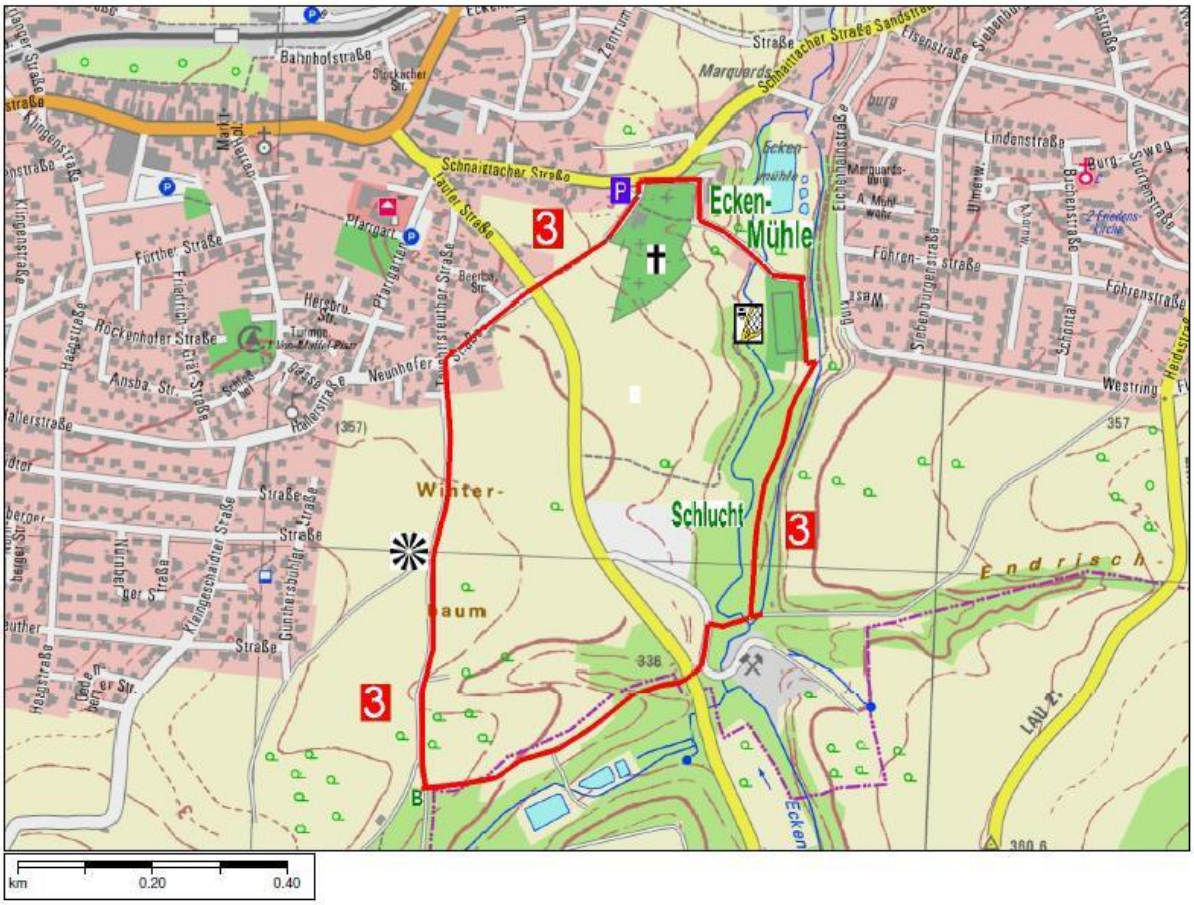
Ausgangs-/Endpunkt: Eschenau/Friedhofsparkplatz
Wegezeichen: schwarze 3 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke: 2,5 Km
Dauer der Wanderung: ca. 35 min
Anforderungen: Leichter Spazierweg mit kleinen Steigungen auf Feld- und Waldwegen

Wir beginnen den „Eckentaler Spazierweg Nr. 3“ im Ortsteil Eschenau vor dem Eingangstor des alten Teils des Eschenauer Friedhofes. Wir gehen rechts an der Friedhofsmauer entlang, links die „Schnaittacher“ Straße. Hier treffen wir auch auf den Eckentaler Rundwanderweg Nr. 3, mit der Markierung „weiße 3 auf rotem Grund“. Am Ende der Friedhofsmauer nach rechts, weiter entlang des Friedhofes, dann im Linksbogen die geschotterte Straße talwärts in den Eckenbachgrund.

Unten angelangt, führen uns die Zeichen rechts durch das Gelände des „Tennis-Club Eckental“. Am Ende des Geländes gelangen wir an den „Mühlgraben“, der einst die längst verschwundene Eckenhaider Mühle mit Wasser versorgte. Am Mühlbach stößt, von links oben kommend, der Eckentaler Rundwanderweg Nr. 4 (Markierungszeichen weiße 4 auf rotem Grund) auf unseren Spazierweg Nr. 3. Wir befinden uns nun in der romantischen Eckenbachschlucht. Rechts unten, schöner Blick auf den Eckenbach, der seine Schleifen tief in den Wald gegraben hat. Bei der Asphaltmischanlage nach rechts über den Eckenbach gehen (R4 verlässt uns nach links). Entlang der Asphaltmischanlage kommen wir auf den Zufahrtsweg des Asphaltwerkes. In der Linkskurve des Zufahrtsträßchens halten wir uns rechts und gehen einige Schritte auf geschottertem Weg die Böschung hoch. Vorsicht Radweg! Auf dem Radweg nach links am Geländer entlang und nach ca. 40 m die „Laufer Straße“ (Eschenau – Neunhof, St 2240) nach rechts queren (Vorsicht, schnell fahrende Autos!) und dem gegenüberliegenden breiten Waldweg, im Wald leicht aufwärts folgen. Nach dem Waldende liegt der Waldrand zur Linken etwas weiter zurück. Geradeaus dem Weg weiter, bis wir zur Waldspitze kommen. Rechts sehen wir die Häuser von Eschenau. An der Wanderwege – Kreuzung wenden wir uns nach rechts, in nördlicher Richtung auf Eschenau zu (der Rundwanderweg Nr. 3 verlässt uns hier, oben an der Waldecke, nach links).

Auf teils befestigtem Flurweg, vorbei an einer kleinen Scheune, gehen wir zwischen Felder direkt auf die Häuser von Eschenau zu. Am Ende unseres Weges, treffen wir in Eschenau auf die querverlaufende „Neunhofer Straße“ (links Busunternehmer Dornauer). Mit dieser nach rechts, bis vor an die „Laufer Straße“. Diese queren (Vorsicht beim Queren der Straße – starker Verkehr !!) und in den gegenüberliegenden, befestigten, schmalen Flurweg hineingehen. Diesem folgen wir bis zu dem bereits vor uns liegenden Eschenauer Friedhof.

Wegekarte umseitig.



Peter Bajus 2020

Alle verwendeten Kartenausschnitte der Eckentaler Spazierwege mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord) 2007

Spazierweg 4

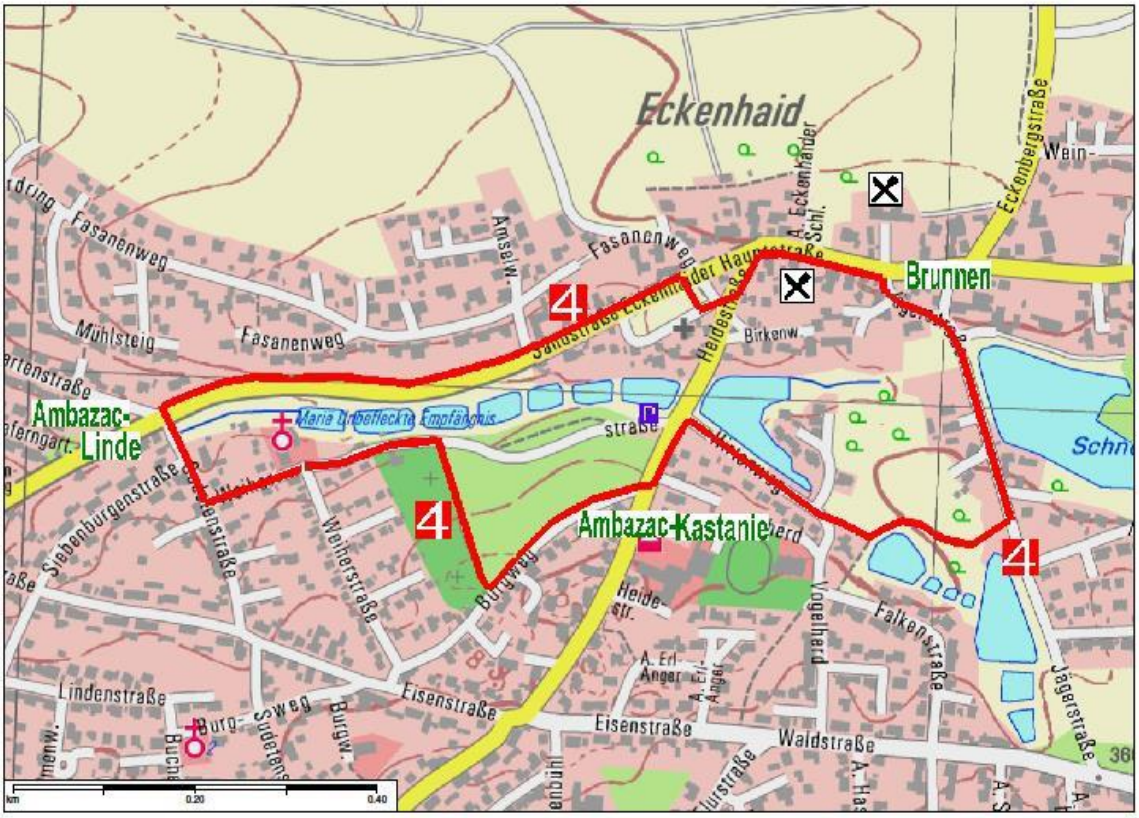
Rund um die Eckenhaider Weiher und zum Eckenhaider Schloss

(Wegebeschreibung und Markierung im Uhrzeigersinn)

Ausgangs-/Endpunkt: Parkplatz an der „Weiher-/Ecke Heidestraße“
Wegezeichen: schwarze 4 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke: 2,3 Km
Dauer der Wanderung: ca. 35 min
Anforderungen: Leichter Spazierweg, meist auf geteerten Bürgersteigen

Wir beginnen den „Eckentaler Spazierweg Nr. 4“ im Ortsteil Eckenhaid an der „Weiherstraße“/ Ecke „Heidestraße“, am Parkplatz vor dem Wald und gehen einige Schritte mit unserem Wegezeichen in südliche Richtung auf der „Heidestraße“ bis zur „Ambazac-Kastanie“. Nun rechts abbiegen in die „Burgstraße“ und am Waldrand entlang bis wir an den Eckenhaider Friedhof kommen. Am Eckenhaider Friedhof biegen wir nach rechts in den befestigten Flurweg und gehen am Waldrand entlang bis zum nördlichen Ende des Friedhofes. Hier zweigt unser „Eckentaler Spazierweg Nr. 4“ nach links in die „Weiherstraße“ ab und führt uns aus dem Wald heraus, an der neuen katholischen Kirche "Mariä Unbefleckte Empfängnis" vorbei, bis wir auf die „Sudetenstraße“ stoßen. In der „Sudetenstraße“ nach rechts abbiegen, in nördliche Richtung an die „Sandstraße“ bis zu deren ampelgesicherten Fußgängerübergang gehen.
Gegenüber, links an der Ecke der „Gartenstraße“ steht die Partnerschaftslinde, die dort von der Eckentaler Partnerschaftsgemeinde Ambazac (Frankreich) gepflanzt wurde.
Wir queren an der Fußgängerampel die „Sandstraße“ und folgen ihr auf dem Bürgersteig, nach rechts, bis wir nach ca. 300 Meter an eine weitere Fußgängerampel kommen (die „Sandstraße“ heißt hier jetzt „Eckenhaider Hauptstraße“).
Wir queren an der Fußgängerampel die „Eckenhaider Hauptstraße“ und gehen in den vor uns liegenden kleinen Park, mit dem Kriegerdenkmal (links) und der alten katholischen Behelfskirche. Zwischen beiden führt uns eine kleine Straße links, ostwärts zur „Heidestraße“, vor uns die alte Schule von Eckenhaid (heute Kindergarten). Nun einige Schritte nach links, wieder zur „Eckenhaider Hauptstraße“. An dieser nach rechts entlang, vorbei am „Eckenhaider Schloß“ (links), zum alten „Eckenhaider Brunnen“. Vor dem Brunnen unserer Spazierwegmarkierung Nr. 4 nach rechts folgen, bis wir unten, linker Hand, den „Schneiderweiher“ erreichen.
Nach ca. 100 Meter auf der „Jägerstraße“ in südlicher Richtung, zweigt rechts ein unbefestigter Flur- weg ab, in den wir einbiegen (links Pferdekoppel). Zwischen den Pferdekoppeln vorbei, im rechts-links Bogen führt uns der Flurweg zu einem Weiher (linker Hand). Gegenüber dem Weiher rechts dem Flurweg folgen (nicht geradeaus gehen) bis vor zur Straße „Hirtenweg“ (auf die Markierungszeichen achten !!).
Dem „Hirtenweg“ folgen wir in westlicher Richtung geradeaus (rechts Weiher). Am Ende des „Hirtenweges“ stoßen wir auf die „Heidestraße“. Gegenüber befindet sich unser Parkplatz an der „Weiherstraße“, unser Ausgangspunkt.

Wegekarte umseitig.



Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord), Maßstab 1:4899
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern, Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2007
Seite 1 von 1

Peter Bajus 2020

Alle verwendeten Kartenausschnitte der Eckentaler Spazierwege mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord) 200

Spazierweg 5

Rund um das Büger Schloß in Forth

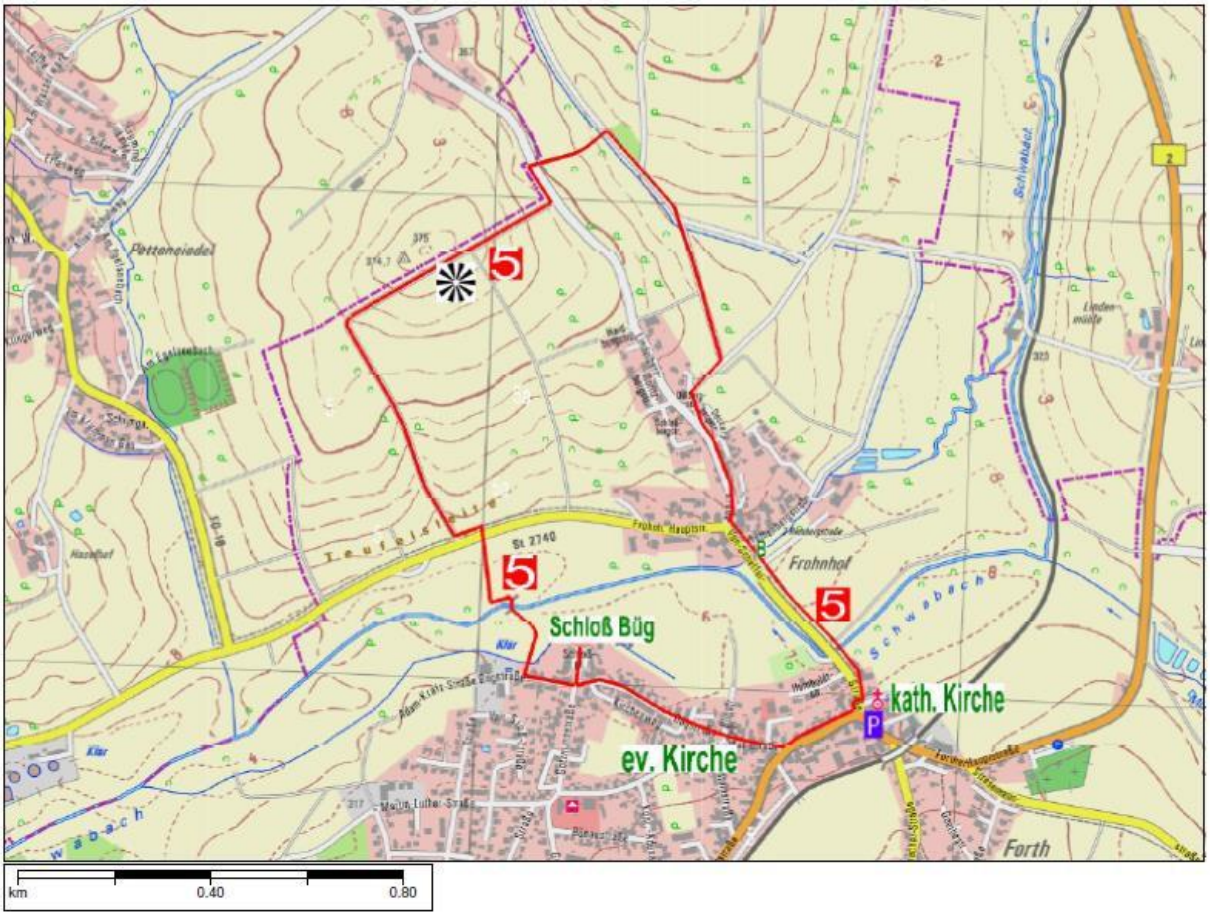
(Wegebeschreibung und Markierung im Uhrzeigersinn)

Ausgangs-/Endpunkt: Vor der katholischen Kirche „Kreuzerhöhung“ in Forth
Wegezeichen: schwarze 5 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke: 4 Km
Dauer der Wanderung: ca. 60 min
Anforderungen: Nicht ganz unbeschwerlicher Spazierweg, mit einer leichten Steigungen hinter Forth auf die Höhe der „Teufelsleite“

Wir beginnen den „Eckentaler Spazierweg Nr. 5“ im Ortsteil Forth vor der katholischen Kirche „Kreuzerhöhung“, queren an der Fußgängerampel die „Frohnhofer Hauptstraße“ und biegen mit unserem Markierungszeichen in die „Forther Hauptstraße“ ein, Richtung Ortsmitte. Nach wenigen Meter kommen wir an der „Judenstele“ vorbei (sie erinnert an die früher in Forth lebenden jüdischen Mitbürger), bis zur „Luther Straße“ (rechts der Laden der Firma Kind-Hörgeräte).

Der Spazierweg führt uns geradeaus weiter durch die „Luther Straße“, in der wir nach wenigen Meter die evangelisch-lutherische „St. Anna Kirche“ passieren und in die halbrechts einmündende „Bügstraße“ gehen. Vorbei am Gasthaus Hofmann (rechts), bis zum „Büger Schloßplatz“.
Rechter Hand steht am Ende des Platzes das Büger Schloß.
Weiter geradeaus die „Bügstraße“ entlang, bis unser Weg am Ende der Straße, hinter dem letzten Haus auf der rechten Seite, nach rechts in einen Feldweg abbiegt. Hier trifft unser Spazierweg Nr. 5 auch auf den Eckentaler Rundwanderweg Nr. 5, „weiße 5 auf rotem Grund“, der uns ein ganzes Stück begleiten wird.
An der Wasserstandsmeßstation überqueren wir das kleine Flüsschen Schwabach und laufen mit einem Feldweg auf die die Staatsstraße Erlangen – Eckental (St 2240) zu.
Dort überqueren wir die Straße (Vorsicht, schnell fahrende Autos) und gehen auf dem Fahrradweg ca. 50 m nach links und dann rechts, den geteerten, Wirtschaftsweg der „Teufelsleite“ ansteigend zur Höhe weiter. Nach ca. 300 m macht der Weg einen scharfen Rechtsknick, dem wir mit der Stromleitung folgen. Oben auf der Höhe der „Teufelsleite“ (Rastbank) haben wir einen wunderschönen Blick auf die Eckentaler Ortsteile Oberschöllenbach, Brand, Eschenau, Eckenhaid, Forth, Fronhof und Ebach, sowie dahinter auf die Kalchreuther und Großgeschaidter Höhe bis hinüber zur Lillinghofer Höhe. Am Horizont können wir halblinks sehr gut die Feste Rothenberg bei Schnaittach erkennen.
Es geht nun leicht bergab, geradeaus mit herrlichem Blick auf den Burgstall, die sich am Hang hochziehenden Orte Rüsselbach und Sollnberg, sowie die Kirche von Stöckach. Wir erreichen die Ortsverbindungsstraße Frohnhof – Affalterbach, folgen ihr etwa 100 m nach links und gehen an der großen Weide rechts den Feldweg hinunter in den Talgrund. Dort angelangt gehen wir nach rechts auf dem breiten, geschotterten Weg an dem mit Erlen gesäumten Bach entlang, in Richtung Frohnhof. Nach ca. 200 Meter verläßt uns der Eckentaler Rundwanderweg Nr. 5 mit dem Schotterweg nach links. Wir gehen weiter mit unserem Wegzeichen des Spazierweges Nr. 5 geradeaus, auf nun asphaltiertem Weg, in Richtung Süden auf ein kleines Wäldchen, unterhalb von Frohnhof, zu.
Dort treffen wir auf einen asphaltierten Querweg, der uns nach rechts aus dem Wäldchen heraus und dann gleich mit einer Linkskurve in die „Lindelbergstraße“ in Frohnhof führt. Diese weiter bergab. Kurz vor dem Ende der Straße passieren wir linker Hand das alte Frohnhofer Feuerwehrhaus und stoßen nach wenigen Schritten auf die „Frohnhofer Hauptstraße“, die hier eine 90° Kurve aufweist.
Unser Zeichen führt uns nach linker Hand, in südliche Richtung auf Forth zu. Wir passieren an der Ecke der „Rothenbergstraße“, das neue Frohnhofer Feuerwehrhaus und folgen dem Radweg geradeaus nach Forth, links Felder, rechts Straße. Nach ca. 100 Meter queren wir das Flüsschen Schwabach über die Brücke und stehen nach wenigen Meter wieder vor der Katholischen Kirche in Forth.

Wegekarte umseitig



Peter Bajus 2020

Alle verwendeten Kartenausschnitte der Eckentaler Spazierwege mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord) 2007

Spazierweg 6

Vom Trimmpfad in Eckenhaid zum Hormesweiher

(Wegebeschreibung und Markierung im Uhrzeigersinn)

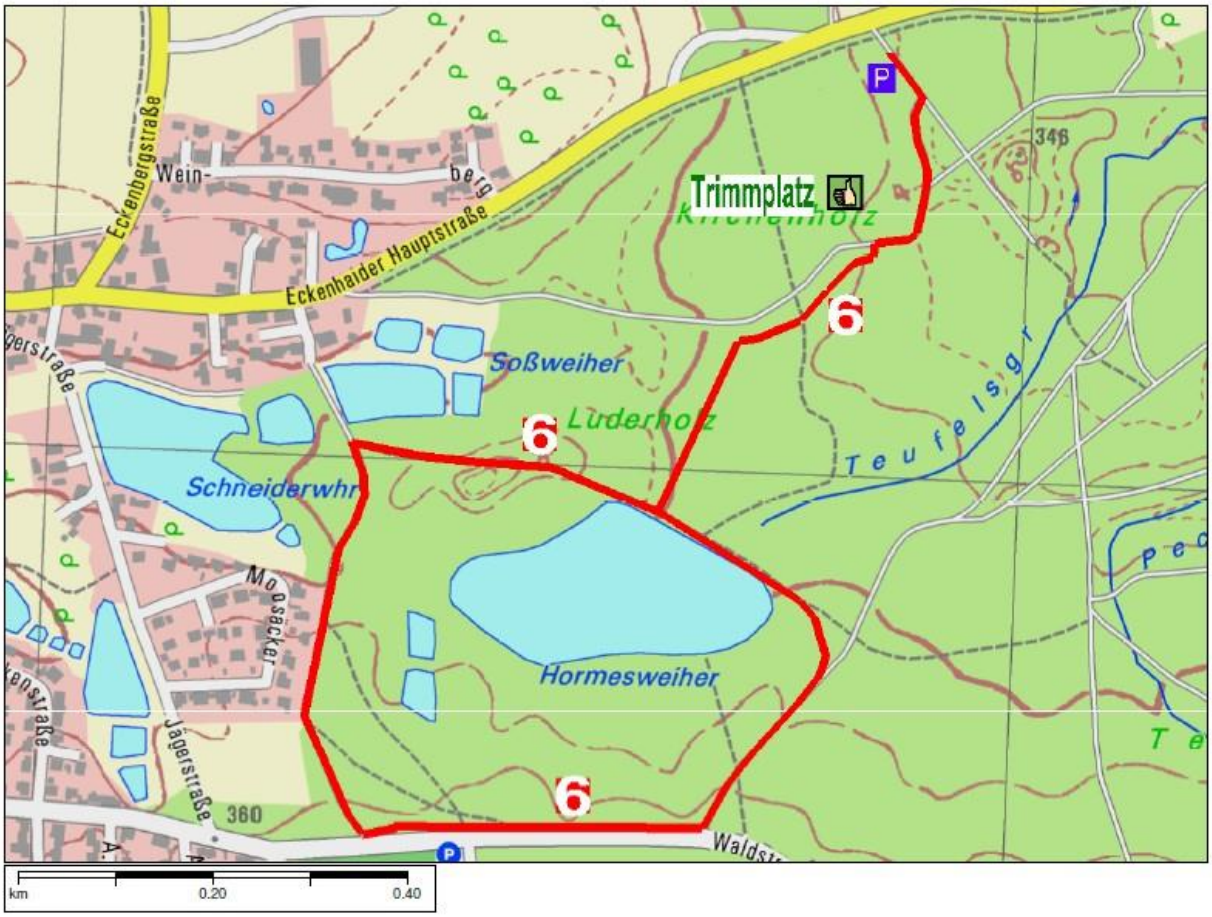
Ausgangs-/Endpunkt:	Parkplatz am Eckenhaider Trimmpfad (in Richtung Herpersdorf)
Wegezeichen:	schwarze 6 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke:	2,8 Km
Dauer der Wanderung:	ca. 45 min
Anforderungen:	Leichter Spaziergang im Eckenhaider Wald

Wir beginnen den „Eckentaler Spazierweg Nr. 6“ am Parkplatz des Eckenhaider Trimmpfades im Eckenhaider Wald. Vom Parkplatz gehen wir zusammen mit dem Eckentaler Rundwanderweg Nr. 4, „weiße 4 auf rotem Grund“, nach links und folgen dem Wanderweg/Trimmpfad, nach einer Rechtskurve in westliche Richtung, vorbei an einem Gerätetrimmpark, bis der Wanderweg nach links abzweigt und auf schmalem Pfad zwischen den Bäumen hindurch zum Hormesweiher führt. Am Hormesweiher treffen wir auch auf das Wanderzeichen des Eckentaler Rundwanderweges 6, „weiße 6 auf rotem Grund“.
Am Weiher wenden wir uns mit den beiden anderen Rundwanderwegezeichen nach links am Weiher entlang, bis zu dessen östlichem Ende. Hier biegt unser Spazierweg Nr. 6 zusammen mit dem Rundwanderweg Nr. 4 nach rechts auf breitem Waldweg in südliche Richtung ab. Der Rundwanderweg Nr. 6 verlässt uns hier geradeaus in einen Waldpfad.

Nach etwa 300 Meter stoßen wir auf die Gemeindeverbindungsstraße „Eckenhaid – Bullach“. Der Rundwanderweg Nr. 6 („weiße 6 auf rotem Grund“) gesellt sich von links ab hier wieder zu unserem Spazierweg Nr. 4. Jetzt nach rechts wenden, dem schmalen Wanderpfad entlang der Straße folgen, bis wir linker Hand den Eckenhaider Sportplatz erreichen. Jetzt aufpassen! Ab hier kommen von rechts, vom nahe gelegenen „Waldkindergarten" (hinten rechts im Wald) einige neugeschaffene schmale Wege an unseren Spazierweg heran. Wir halten uns mit unserem Spazierweg immer nahe am Waldrand – auf die Wegezeichen achten. Fast am Ende des Eckenhaider Sportplatzes zweigt unser Spazierweg Nr. 6 zusammen mit dem Rundwanderweg Nr. 6 auf schmalem Pfad nach rechts ab. Der Rundwanderweg Nr. 4 verlässt uns hier nach links in südliche Richtung.

Schräglinks gehend, erreicht unser Spazierweg den Waldrand und die ersten Häuser an der Straße „Moosäcker“ von Eckenhaid auf deren Rückseite. Zwischen den Zäunen der Häuser (links) und dem Waldrand weist unser Spazierweg jetzt in nördliche Richtung. Am Ende der Häuser wird der Waldweg breiter und bald darauf stößt im spitzen Winkel von rechts ein breiter Waldweg auf unseren Spazierweg. Wir folgen mit unseren Markierungszeichen diesem Waldweg in östliche Richtung und stehen bald wieder vor dem Hormesweiher. Nach wenigen Meter stoßen wir erneut auf den Rundwanderweg Nr. 4 und wenden uns mit ihm, vor der großen Eiche, nach links. Der Rundwanderweg Nr. 6 geht geradeaus am Hormesweiher weiter.
Ab dem großen Eichenbaum gehen wir zusammen mit dem Rundwanderweg Nr. 4 wieder auf gleichem Weg zurück zum Ausgangspunkt, dem Parkplatz des Eckenhaider Trimmpfades.

Wegekarte umseitig.



Peter Bajus 2020

Alle verwendeten Kartenausschnitte der Eckentaler Spazierwege mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord) 2007

Spazierweg 7

Illhofer Panoramaweg

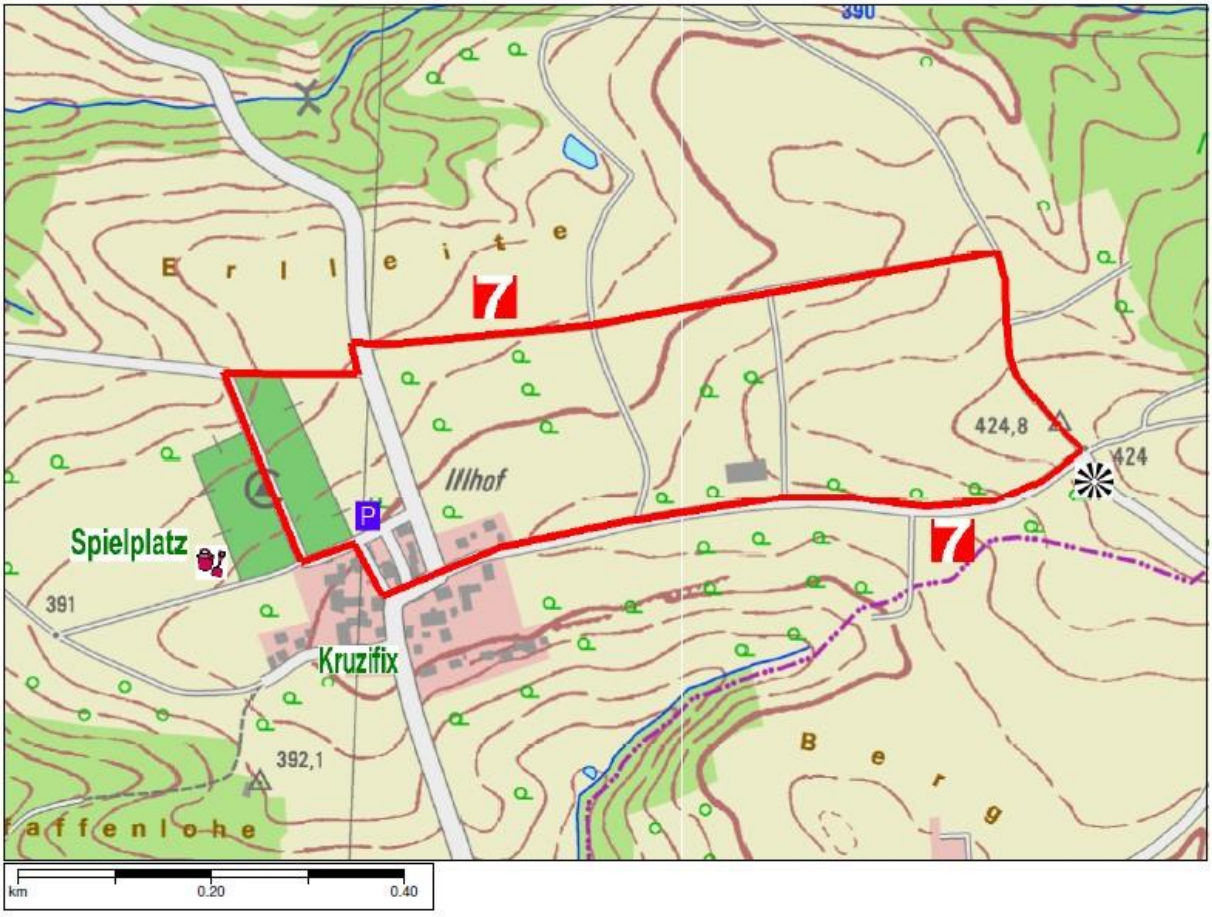
(Wegebeschreibung und Markierung im Uhrzeigersinn)

Ausgangs-/Endpunkt:	Informationstafel vor dem Campingplatz in Illhof
Wegezeichen:	schwarze 7 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke:	2,3 Km
Dauer der Wanderung:	ca. 35 min
Anforderungen:	Leichter Spazierweg auf der Illhofer Höhe mit schönen Aussichten

Wir beginnen den „Eckentaler Spazierweg Nr. 7“ an der Informationstafel des Campingplatzes „Bergesruh“ in Illhof, gegenüber der Rezeption. Zuerst wenden wir uns nach Westen, einige Meter am südlichen Rand des Campingplatzes entlang und biegen mit unserem Spazierweg Nr. 7-Zeichen nach rechts ab. Hier treffen wir auch auf den Eckentaler Rundwanderweg Nr. 7 mit dem Markierungszei- chen „weiße 7 auf rotem Grund“. Der Spazierweg geht leicht abwärts durch das Campingplatzareal. Am Ende des Campingplatzes biegt unser Wander- und Spazierweg nach rechts ab und erreicht auf befestigtem Feldweg nach wenigen Meter die Verbindungsstraße zwischen Illhof und Benzendorf. Schräg gegenüber, am Obstbaum, rechts in den grasbewachsenen Flurweg einbiegen. Jetzt immer geradeaus, zwischen Feldern laufen, meist Wiesen, bis wir am anderen Ende auf einen Schotterweg stoßen. Wir wenden uns mit dem Markierungszeichen des Eckentaler Spazierweges Nr. 7 nach rechts. Der Eckentaler Rundwanderweg Nr. 7, „weiße 7 auf rotem Grund“ verlässt uns hier nach links, bergab in Richtung Benzendorf.

Unser geschotterter Spazierweg erreicht leicht ansteigend nach wenigen Minuten die Illhofer Höhe. Hier treffen wir an der Wegekreuzung auf den von links kommenden Eckentaler Rundwanderweg Nr. 8, „weiße 8 auf rotem Grund“. Von hier fantastischer Blick zum Hienberg im Südosten, über das Schnaittacher Tal, bis hin zur Kalchreuther Höhe im Südwesten. Der Spazierweg Nr. 7 führt uns rechts abwärts auf geteertem Weg (zusammen mit dem Rundwanderweg Nr. 8) nach Illhof zurück. An der Straßenkreuzung in der Dorfmitte von Illhof angekommen, verlässt uns der Rundwanderweg Nr. 8 nach links in Richtung Kirchröttenbach. Wir gehen mit unserem Spazierweg Nr. 7 nach rechts, gera- deaus auf die Informationstafel des Campingplatzes zu.

Wegekarte umseitig.



Peter Bajus 2020

Alle verwendeten Kartenausschnitte der Eckentaler Spazierwege mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord) 2007

Spazierweg 8

Oedhofer Kirchblütenweg

(Wegebeschreibung und Markierung im Uhrzeigersinn)

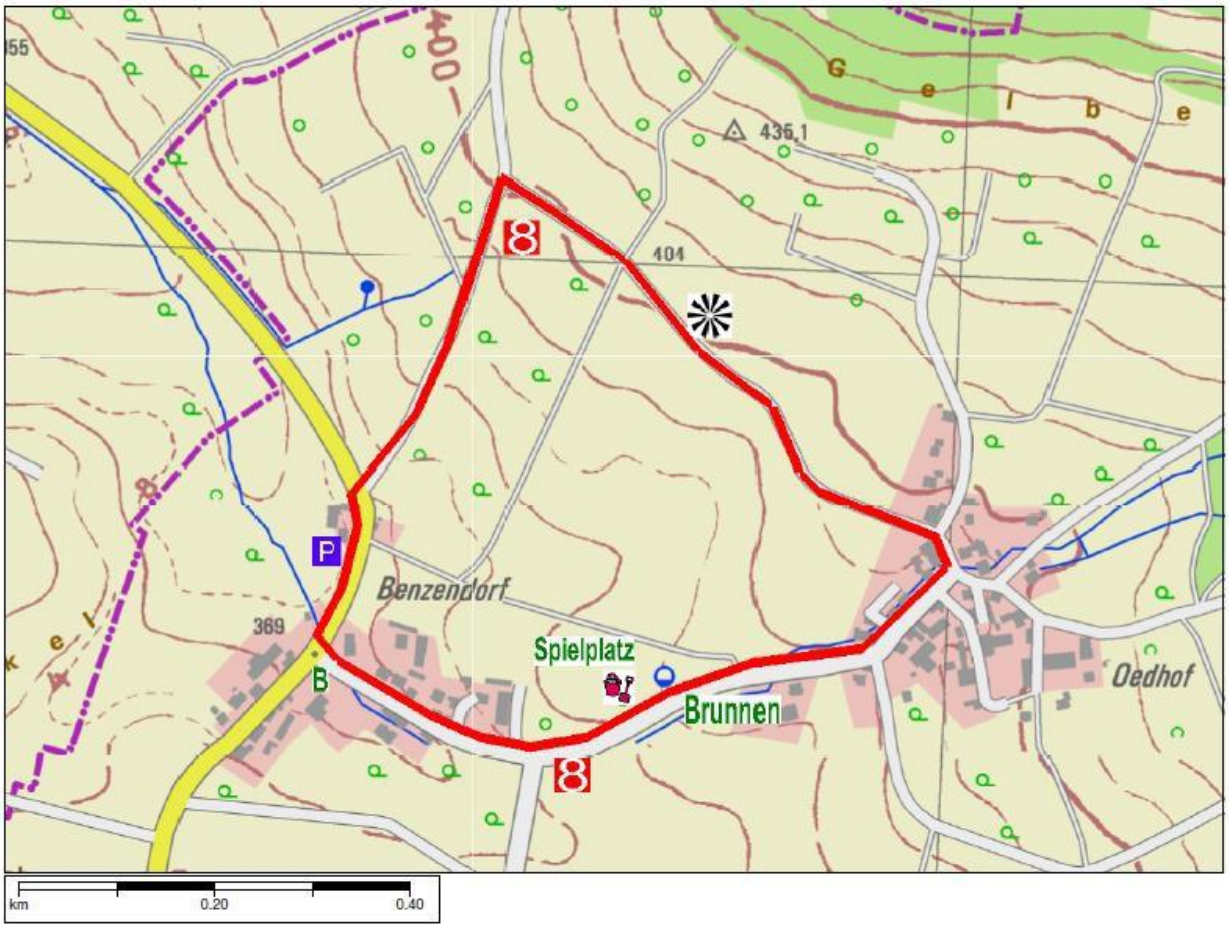
Ausgangs-/Endpunkt:	Benzendorfer Brunnen mit Spielplatz
Wegezeichen:	schwarze 8 auf rotem Grund
Länge der Wegstrecke:	2 Km
Dauer der Wanderung:	ca. 30 min
Anforderungen:	Leichter Spazierweg mit einer kleinen Steigung hinter Benzendorf, Kinderwagen-geeignet

Wir beginnen den „Eckentaler Spazierweg Nr. 8“ am Benzendorfer Brunnen mit Spielplatz, zwischen Oedhof und Benzendorf. Wir gehen zuerst in westliche Richtung die Straße entlang, in das nur wenige Meter entfernte Benzendorf. An der Straßenkreuzung in der Dorfmitte angekommen, gesellt sich von links der Eckentaler Rundwanderweg Nr. 8, „weiße 8 auf rotem Grund“ zu unserem Spazierweg. Wir wenden uns nach rechts, gehen am nahen Feuerwehrhaus von Benzendorf vorbei und erreichen, mit wenigen Schritten entlang der Straße nach Rüsselbach, den Ortsausgang von Benzendorf.

Hinter dem letzten Haus führt, schräg gegenüber, ein kleiner, asphaltierter Wirtschaftsweg den Hang aufwärts (Vorsicht beim Überqueren der Straße, unübersichtliche Kurve!!). Nun den schmalen Wirt- schaftsweg etwa 200 Meter aufwärts gehen, bis von rechts ein ebenfalls asphaltierter Weg auf unse- ren Spazierweg trifft. Wir biegen mit unseren beiden Spazier-/Wanderzeichen in diesen Weg nach rechts ab, und gehen in Richtung Oedhof. Der Weg führt leicht fallend durch Streuobstwiesen (meistens Kirschbäume) nach Oedhof. Auf dem Weg, schöner Blick nach rechts auf das unten liegende Tal mit den dahinterliegen- den Höhen und die Häuser von Dorf Benzendorf.

In Oedhof kommen wir abwärts gehend an die Straßenkreuzung in der Dorfmitte. Der Rundwander- weg Nr. 8 verlässt uns hier nach links in Richtung Lillinghof. Wir gehen nun rechts am Gasthaus „Geiersberg“ (links) vorbei und im Rechtsbogen wieder aus dem Weiler Oedhof hinaus, in Richtung Ben- zendorf. Nach wenigen Meter erreichen wir wieder den Benzendorfer Brunnen mit Spielplatz.

Wegekarte umseitig.



Peter Bajus 2020

Alle verwendeten Kartenausschnitte der Eckentaler Spazierwege mit freundlicher Genehmigung
© Landesamt für Vermessung und Geoinformation Bayern Digitale Ortskarte 1:10000 Bayern (Nord) 2007